

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Trinidad und Tobago

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Trinidad und Tobago

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5303100-83042

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal
Statistical Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in November 1983

Price: DM 5.40

Order Number: 5303100-83042

Reproduction of the contents of this
publication is subject to acknowledge-
ment of the source and submission of a
voucher copy.

I N H A L T

C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations	3
Tabellenverzeichnis	List of tables	4
Vorbemerkung	Introductory remark	5
Karten	Maps	6
1 Allgemeiner Überblick	General survey	7
2 Gebiet	Area	11
3 Bevölkerung	Population	13
4 Gesundheitswesen	Health	16
5 Bildungswesen	Education	18
6 Erwerbstätigkeit	Employment	19
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	21
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	24
9 Außenhandel	Foreign trade	27
10 Verkehr und Nachrichtenwesen ..	Transport and communications ...	31
11 Reiseverkehr	Tourism	33
12 Geld und Kredit	Money and credit	34
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	35
14 Löhne	Wages	37
15 Preise	Prices	39
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	41
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	43
18 Entwicklungsplanung	Development planning	45
19 Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	46
20 Quellenhinweis	Sources	47

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G *) / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S *)

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Category not applicable
|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown

A L L G E M E I N E A B K Ü R Z U N G E N *) / G E N E R A L A B B R E V I A T I O N S *)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal			
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt- hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m ²	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilo- metre	Vj	= Vierteljahr	quarter
BRT	= Bruttoregister- tonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregister- tonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
TT\$	= Trinidad-und- Tobago-Dollar	Trinidad and Tobago dollar	cif	= Kosten, Ver- sicherungen und Fracht inbegriffen	cost, in- surance, freight included
ct	= Cent	cent	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtete und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
1 Allgemeiner Überblick	
1.1 Grunddaten	7
1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren amerikanischer Länder	9
2 Gebiet	
2.1 Klima	12
3 Bevölkerung	
3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte	13
3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten	13
3.3 Geburten- und Sterberaten	14
3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen	14
3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land	14
3.6 Bevölkerung in ausgewählten Städten	14
3.7 Bevölkerung nach Volksgruppen	14
3.8 Bevölkerung nach der Religion	15
4 Gesundheitswesen	
4.1 Medizinische Einrichtungen	16
4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen	16
4.3 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	16
4.4 Anderes medizinisches Personal	17
4.5 Ausgewählte Erkrankungen	17
4.6 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	17
5 Bildungswesen	
5.1 Schulen und andere Bildungseinrichtungen	18
5.2 Schüler bzw. Studenten	18
6 Erwerbstätigkeit	
6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung	19
6.2 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf	19
6.3 Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen	19
6.4 Erwerbstätige nach Geschlecht	20
6.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	20
6.6 Arbeitslose	20
6.7 Streiks und Aussperrungen	20
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1 Bodennutzung	21
7.2 Verbrauch von Handelsdünger	22
7.3 Index der landwirtschaftlichen Produktion	22
7.4 Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse	22
7.5 Viehbestand	22
7.6 Schlachtungen	23
7.7 Ausgewählte tierische Erzeugnisse	23
7.8 Holzeinschlag nach Nutzungsarten	23
7.9 Bestand an Fischereifahrzeugen	23
7.10 Fangmengen der Fischerei	23
8 Produzierendes Gewerbe	
8.1 Betriebe und Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftszweigen	25
8.2 Erzeugung von Elektrizität	25
8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)	25
8.4 Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Verarbeitendes Gewerbe)	26
8.5 Erteilte Baugenehmigungen	26
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsindizes und Terms of Trade	27
9.2 Außenhandelsentwicklung	27
9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	28
9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	28
9.5 Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern	28
9.6 Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern	29
9.7 Entwicklung des Außenhandels zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Trinidad/Tobago (Deutsche Statistik)	29
9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Trinidad/Tobago nach SITC-Positionen	29
9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Trinidad/Tobago nach SITC-Positionen	30
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1 Straßenlänge nach Straßenarten	31
10.2 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	31
10.3 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	31
10.4 Bestand an Handelsschiffen	32
10.5 Verkehr über See mit dem Ausland	32
10.6 Beförderungsleistungen im Luftverkehr	32
10.7 Ausgewählte Daten des Nachrichtenwesens	32

	Seite
11 Reiseverkehr	
11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach dem Reisezweck	33
11.2 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	33
12 Geld und Kredit	
12.1 Kursnotierungen	34
12.2 Gold- und Devisenbestand	34
12.3 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens	34
13 Öffentliche Finanzen	
13.1 Entwicklung des Haushalts der Zentralregierung	35
13.2 Haushaltseinnahmen der Zentralregierung	35
13.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung	36
13.4 Staatsschuld	36
14 Löhne	
14.1 Durchschnittliche Wochenverdienste der Industriearbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen	37
14.2 Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen	37
14.3 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen	38
15 Preise	
15.1 Index der Herstellerpreise	39
15.2 Groß- bzw. Einzelhandelspreise für Flüssiggas und ausgewählte Erdölprodukte	39
15.3 Preisindex für die Lebenshaltung	39
15.4 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	40
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	41
16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	42
16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	42
17 Zahlungsbilanz	
17.1 Zahlungsbilanz	44

V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderkurzberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

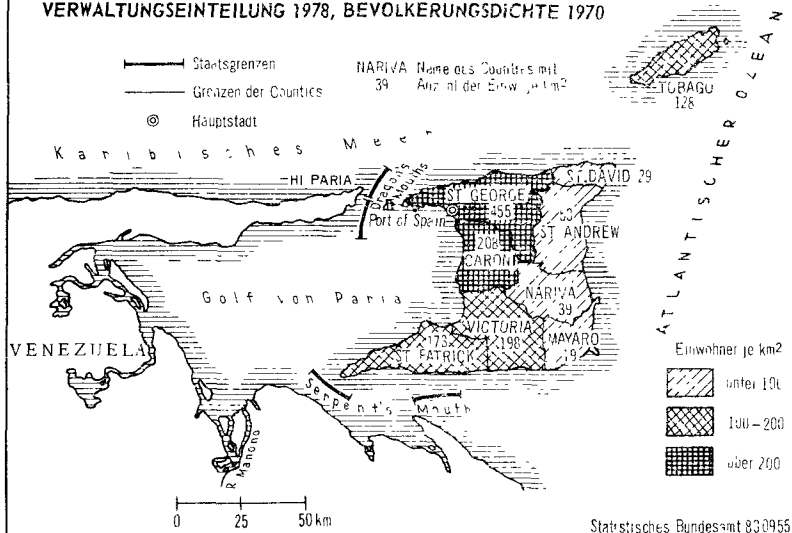
Bei den Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

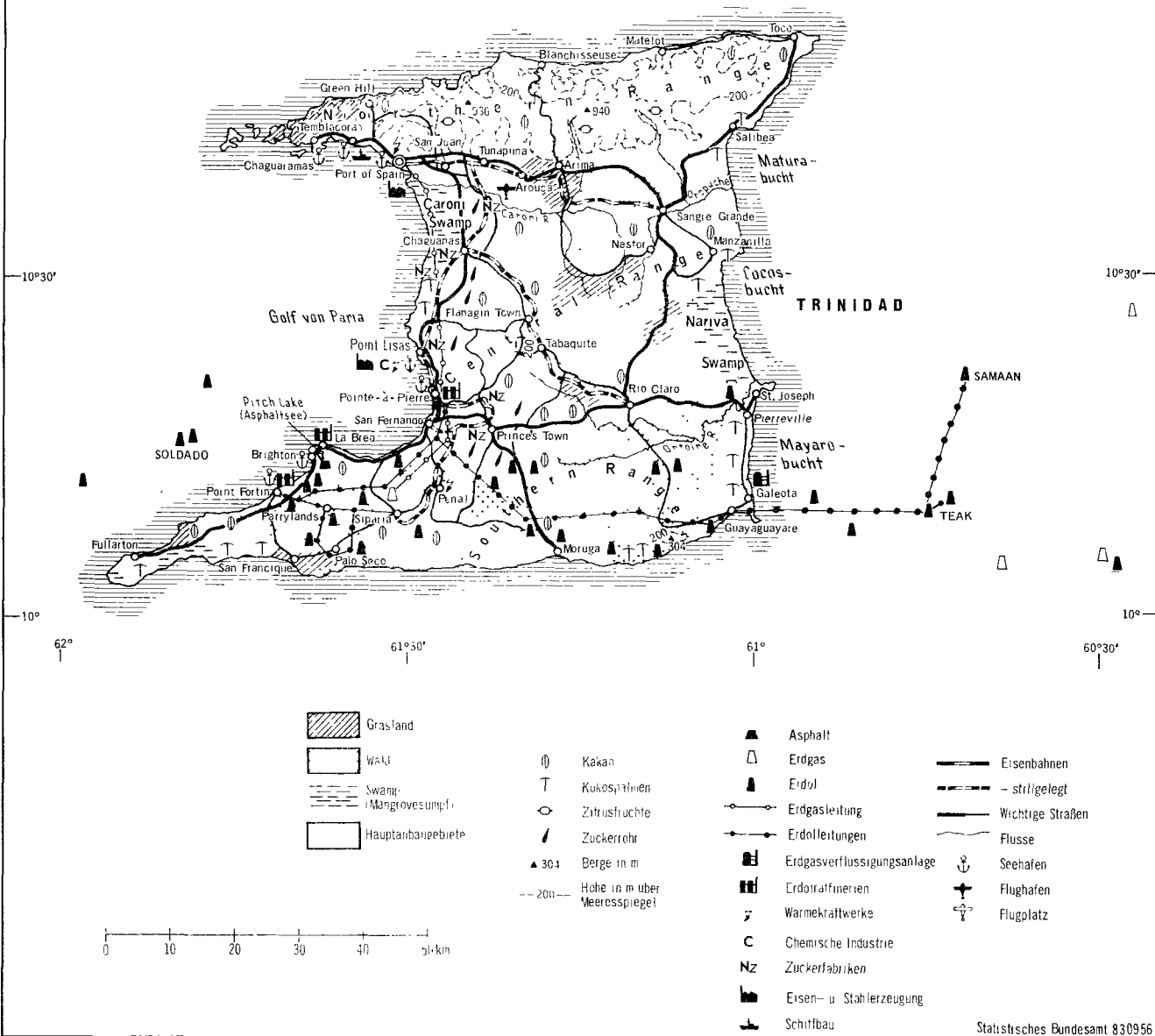
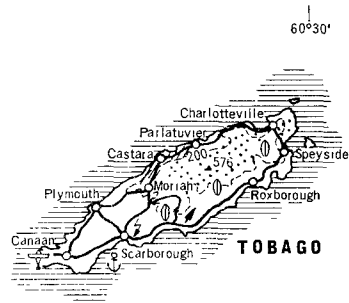
Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.

TRINIDAD UND TOBAGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1978, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1970



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

Staatsname	Volkvertretung/Legislative
Vollform: Republik Trinidad und Tobago	Abgeordnetenhaus mit 36 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und Senat mit 31 vom Staatspräsidenten ernannten Mitgliedern.
Kurzform: Trindad und Tobago	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit August 1962; seit August 1976 Republik	Sitzverteilung nach den Wahlen vom November 1981: People's National Movement 26, Trinidad and Tobago National Alliance 10.
Verfassung: vom August 1976	Verwaltungsgliederung
	9 Verwaltungseinheiten (counties), 48 untere Verwaltungseinheiten
Staats- und Regierungsform	Internationale Mitgliedschaften
Präsidentiale Republik im Commonwealth of Nations seit 1976	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA); Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Karibischer Gemeinsamer Markt/CARICOM; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA.
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Ellis Emmanuel Clarke (seit Dezember 1976)	
Regierungschef: Premierminister George Michael Chambers (seit März 1981)	

1.1 Grunddaten

Gebiet

Gesamtfläche 1981: 5 128 km²
Ackerland und Dauerkulturen 1980: 1 580 km²

Bevölkerung

Bevölkerung 1960 (Volkszählungsergebnis): 834 350
1970 (Volkszählungsergebnis): 931 071
1980 (vorläufiges Volkszählungsergebnis): 1 058 300
Bevölkerungswachstum 1960-1980: 27 %
Bevölkerungsdichte 1981: 231,1 Einw./km²
Geborene 1976: 24,7 je 1 000 Einw. 1980: 23,0 je 1 000 Einw.
Gestorbene 6,7 je 1 000 Einw. 5,0 je 1 000 Einw.
Gestorbene im
1. Lebensjahr 25,5 je 1 000 Lebendgeborene 24,0 je 1 000 Lebendgeborene
Lebenserwartung bei Geburt 1975-1980: 69 Jahre

Gesundheitswesen

Ärzte	1971: 432	1979: 776
Zahnärzte	52	68
Einw. je Arzt	2 407	1 495
Einw. je Zahnarzt	20 000	17 059
Krankenhausbetten	1972: 4 591	1979: 4 513
Betten je 100 000 Einw.	437	390

Bildungswesen

Grund- und Mittelschüler (1 000)	1970/71: 228,3	1978/79: 181,9
Höhere Schüler (1 000)	44,4	81,9
Studenten	2 375	1976/77: 3 269

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen (1 000)	1975: 395,8	1981: 431,4
Erwerbstätige (1 000)	335,8	386,5
darunter:		
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	49,7	42,5
Produzierendes Gewerbe	112,1	147,7
Arbeitslose (1 000)	60,1	44,9

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Index der landwirtschaftlichen Produktion (1974/76 D = 100)		
Gesamterzeugung	1978: 92	1982: 61
je Einwohner	88	55
Nahrungsmittelerzeugung	92	60
je Einwohner	88	54
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse (1 000 t)		
Reis	1977: 21	1981: 26
Kokosnüsse	79	77
Zuckerrohr	1 891	1 200
Fangmengen der Fischerei (t)	1977: 4 303	1981: 4 461

Produzierendes Gewerbe

Erzeugung von Elektrizität (Mill. kWh)

1970: 1 202 1978: 1 675 1980: 1 840

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erdöl (1 000 t) 1977: 11 832 1981: 9 780

Erdgas (Mill. m3) 4 236 5 542

Außenhandel

Einfuhr (Mill. US-\$) 1976: 1 976,3 1981: 3 112,4

darunter:

Erdöl, roh und getoppt 1 122,1 1980: 1 122,6

Nichtelektrische Maschinen 158,6 365,1

Ausfuhr (Mill. US-\$) 2 213,3 1981: 3 595,7

darunter:

Erdöl, roh und getoppt 747,0 1980: 1 635,3

Schweröle zum Heizen 755,1 1 092,1

Aufuhrüberschuß (Mill. US-\$) 237,0 1981: 483,3

Verkehr

Straßenlänge 1965: 4 010 km 1976: 4 819 km

Pkw je 1 000 Einw. 1970: 58 1979: 93

Bestand an Handelsschiffen 1970: 22 (20 700 BRT) 1982: 48 (19 400 BRT)

Beförderte Personen im Luftverkehr (1 000) 1975: 369 1978: 428

Fernsprechanschlüsse (1 000) 1970: 56 1981: 83

Reiseverkehr

Eingereiste Auslandsgäste (1 000) 1975: 337,4 1979: 409,0

nach ausgewählten Herkunftsländern (%)

Vereinigte Staaten 1975: 31,6 1977: 30,1 1979: 29,3

Kanada 13,5 13,3 13,0

Geld und Kredit

Offizieller Kurs (Verkauf, DM für 1 TT\$)

1979 (Jahresende): 0,7125 1983 (März): 0,9996

Devisenbestand (Mill. US-\$) 1979 (Jahresende): 2 047,0 1983 (April): 2 552,6

Öffentliche Finanzen

Haushalt der Zentralregierung (Mill. TT\$)

Einnahmen 1979: 4 032,5 1982: (Voranschlag): 6 978,5

Ausgaben 4 161,5 10 251,7

Mehrausgaben 129,0 3 273,2

Auslandsverschuldung (Mill. US-\$) 1977: 208,2 1981: 447,9

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung (1970 = 100)

Gesamtindex 1978: 252 1983: 489

Ernährung 264 557

Bekleidung 218 1981: 290

Miete 171 276

Heizung und Beleuchtung 170 199

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

BIP in jeweiligen Preisen 1970: 1 743 Mill. TT\$ 1981: 16 450 Mill. TT\$

in Preisen von 1970 (Faktorkosten) 1 639 Mill. TT\$ 2 714 Mill. TT\$

je Einwohner (Faktorkosten) 1 591 TT\$ 2 281 TT\$

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
amerikanischer Länder *)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen	
		Kalorien- versorgung 1977		Lebens- erwartung bei Geburt 1980	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett 1)	Anteil der	
		je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr 2) Jahre)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1979 3)
		Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%	
Argentinien ...	3 347	124	70	176(71)	94(76)	110(78)	
Bahamas	2 317	86	69	253(77)	90(63)	.	
Barbados .....	.	.	.	119(76)	99(70)	121(78)
Belize	2 503	93	.	292(80)	96(70)	85(81)	
Bolivien	1 974	87	50	526(75)	63(76)	82(80)	
Brasilien	2 562	111	63	245(76)	76(77)	88(78)	
Chile	2 656	110	67	282(77)	89(70)	119	
Costa Rica	2 550	113	70	288(77)	90(76)	107(80)	
Dominikanische Republik	2 094	102	61	351(73)	67(76)	96(78)	
Ecuador	2 104	90	61	495(73)	77(76)	107	
El Salvador ...	2 051	94	63	603(77)	62(77)	82	
Guatemala	2 156	92	59	457(73)	46(73)	69(80)	
Haiti	2 100	92	53	1 219(77)	23(71)	62(78)	
Honduras	2 015	93	58	714(77)	60(76)	89	
Jamaika	2 660	118	71	257(74)	96(70)	99(78)	
Kanada	3 374	127	74	114(76)	.	102	
Kolumbien	2 364	98	63	620(77)	81(73)	128	
Kuba	2 720	118	73	242(77)	95(79)	112	
Martinique ....	.	.	.	93(76)	88(67)	.
Mexiko	2 654	113	65	863(74)	81(80) a)	124	
Nicaragua	2 446	116	56	474(76)	90(76)	80	
Panama	2 341	104	70	259(77)	78(70)	115	
Paraguay	2 824	119	65	694(75)	84(76)	85(78)	
Peru	2 274	98	58	547(77)	80(76)	112(78)	
Puerto Rico ...	.	.	.	252(78)	88(70)	105(76)
Surinam .....	.	.	.	184(75)	65(78)	103(78)
Trinidad und Tobago	2 694	103	72	256(79)	92(70)	95(77)	
Uruguay	3 036	105	71	235(76)	94(76)	105	
Venezuela	2 435	102	67	429(77)	82(76)	110	
Vereinigte Staaten	3 576	133	74	164(79)	.	98	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5-8.

a) 6 und mehr Jahre.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
amerikanischer Länder*)

Land	Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Anteil der		Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1979	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
		%							
Argentinien ...	13 (79)	13	1 965	22 (79)	96 (75)	110	176	2 390	
Bahamas	4 (78)	8 (75)	.	.	196 (77)	301	139	3 790	
Barbados .....	.	16	.	59 (78)	100 (77)	247	200	3 040
Belize	25 (79)	32 (70)	603 (77)	.	57 (77)	37 (81)	.	1 080	
Bolivien	18	49	447	3 (77)	8 (78)	23 (81)	18	570	
Brasilien	10	37	1 018	33 (79)	62 (78)	69	126	2 050	
Chile	7	18	1 153	9 (78)	31 (78)	52	112	2 150	
Costa Rica	17	34	812	21 (79)	36 (77)	104 (81)	73	1 730	
Dominikanische Republik	18	56	490	9 (80)	18 (78)	30 (81)	57	1 160	
Ecuador	13	44	640	2 (78)	7 (75)	31 (81)	49	1 270	
El Salvador ...	27	50	338	23 (79)	10 (74)	17 (81)	62	660	
Guatemala	26 (79)	54	229	22 (79)	14 (78)	11 (81)	23 (78)	1 080	
Haiti	41 (79)	66	63	37 (78)	5 (77)	4 (77)	3	270	
Honduras	31	62	238	10 (78)	7 (76)	7 (76)	14	560	
Jamaika	8	20	1 326	62 (80)	56 (73)	57	77	1 040	
Kanada	4	5	13 164	45 (80)	410 (78)	700	466	10 130	
Kolumbien	28	27	914	20 (79)	18 (77)	66	76	1 180	
Kuba .....	.	23	1 358	0 (75)	8 (76)	33 (77)	114	1 410 (79)
Martinique ....	.	15	.	14 (80)	115 (72)	207	108	4 640
Mexiko	10 (79)	35	1 535	26 (78)	45 (78)	74	108	2 090	
Nicaragua	23	42	446	12 (80)	20 (77)	19 (77)	50 (78)	740	
Panama	16 (79)	34	895	10 (79)	40 (77)	89 (81)	117	1 730	
Paraguay	30	49	234	11 (79)	4 (75)	20	19	1 300	
Peru	8	37	716	7 (77)	18 (77)	27	49	930	
Puerto Rico ...	.	3	.	.	243 (78)	204	205	3 010
Surinam .....	.	17	.	49 (75)	102 (78)	63	105	.
Trinidad und Tobago	3 (78)	16	4 872	5 (80)	116 (78)	69	133	4 370	
Uruguay	10	12	1 219	47 (79)	45 (76)	101	126	2 810	
Venezuela	6	17	2 944	1 (79)	93 (77)	65	127	3 630	
Vereinigte Staaten	3	2	11 681	64 (80)	533 (80)	792	623	11 360	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

Fußnoten siehe S. 9.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Das Staatsgebiet der Republik Trinidad und Tobago erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 5 128 km² und ist somit doppelt so groß wie das Saarland der Bundesrepublik Deutschland. Vor der Küste Venezuelas gelegen, umfaßt es als südlichste der Kleinen Antillen die beiden in der Größe sehr unterschiedlichen Hauptinseln Trinidad und Tobago sowie einige kleinere Inseln.

Trinidad, mit 4 827 km² die größte Insel der Kleinen Antillen, liegt vor dem Delta des Orinoco auf dem Küstenschelf Südamerikas. Es ist geologisch Teil des Festlands und von diesem nur durch schmale, seichte Meeresstraßen getrennt. Die Insel ist im wesentlichen von rechteckigem Grundriß (mit etwa 50 bzw. 75 km Durchmesser), von dem aus im Norden und im Süden je eine schmale Halbinsel weit gegen das Festland vorspringt. Während die an kleinen Buchten und Klippen reiche Nordküste steil und felsig ist, ist die Westküste flach, sumpfig und von Schlammhängen und Mangroven gesäumt. Die Schlammhängen werden während der sommerlichen Regenzeit durch den Orinoco an die Küste von Trinidad geführt. Die Südküste hat hohe, weiße Kliffs und einige Lagunen, der Osten lange, geradlinige Sandstrände und mit Kokospalmen bestandene Nehrungen vor den Lagunen.

Drei nahezu parallel verlaufende Gebirgsketten, die Fortsetzungen der venezolanischen Küstenkordillere sind, durchziehen in ostwestlicher Richtung die Insel. Am höchsten ist die von dichtem Regen- und Bergwald überzogene Northern Range mit dem Cerro del Aripo (940 m), die Central Range erreicht Höhen bis zu 300 m, ebenso die Southern Range. Die zwischen den Gebirgszügen liegenden Längstäler sind zum Teil fruchtbares Ackerland (nördliches Längstal). Das südliche Längstal hat in der Mitte den Charakter einer zerschnittenen Tafellandschaft und besitzt im Nordosten wie im Südwesten ausgedehnte Sumpfgebiete. Die Längstäler werden von den größeren Flüssen der Insel durchflossen, die in ausgedehnten Lagunen, welche ganz von Mangrovesümpfen eingenommen sind, münden. Die große südwestliche Halbinsel, Cedros, ist im Osten hügelig und waldbedeckt, im Westen flach und sumpfig und endet in einer flachen Sandspitze.

Westindische und südamerikanische Flora bilden die natürliche Pflanzenwelt der Insel. Annähernd die Hälfte der Fläche Trinidads wird von Wald eingenommen, vor allem der Osten und die Bergketten. In den westlichen Teilen sind Savannen und Trockenwälder vorherrschend.

Tobago (301 km²) liegt in nur 32 km Entfernung nordöstlich von Trinidad, besitzt einen elliptischen Grundriß und ist etwa 40 km lang und vier bis sieben Kilometer breit. Der Nordosten der Insel ist gebirgig, mit markanter Abflachung nach Nordwesten. Zwei Drittel der Gesamtfläche werden von der Main Ridge, einer Gebirgskette mit Höhen von 400 bis 500 m eingenommen (höchster Punkt 576 m), die nahe der Nordküste verläuft. Die Küste im Nordosten ist steil, stark gegliedert und hat kleine, sandige Buchten. Der Südwesten der Insel ist flach, trocken und sandig.

Das Klima von Trinidad und Tobago unterscheidet sich von dem der anderen Westindischen Inseln zum einen dadurch, daß keine Hurrikane auftreten, zum anderen durch niedrigere Temperaturen. Der wärmste Monat ist der September; mit Einsetzen der Nordostpassate im November fallen die Temperaturen rasch und erreichen im Januar/Februar die tiefsten Monatsmittel. Von Februar bis Mai ist es im allgemeinen trocken, mit Nachlassen der Passatwinde setzt im Juni die Regenzeit ein. Sie dauert bis Oktober/November. Die jährlichen Niederschlagsmengen reichen von 1 200 mm in den trockneren westlichen Inselgebieten bis zu 3 800 mm in den Bergen Trinidads.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit der Republik Trinidad und Tobago und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt - 6 Stunden.

2.1 Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Landesteil Station	Trinidad			Tobago ²⁾
		Port of Spain Seehöhe: 40 m	Westseite ¹⁾	Ostseite ¹⁾	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	23,9	.	.	.
Juli	25,6 ^{IX}	.	.	.
Jahr	25,1	.	.	.

Niederschlag (mm)

Januar .....	.	41 ^{II}	74 ^{II}	58 ^{III}
Juli .....	.	238 ^{VIII}	310 ^{XII}	290 ^{XII}
Jahr	1 606	1 720	2 300	2 170

Durchschnitt für beide Inseln

	Luftfeuchtigkeit (%)		Sonnenscheindauer (Std/tägl.)
	morgens	mittags	
Januar	91 ^{XII}	73 ^{VIII}	8,2 ^{IV}
Juli	80 ^{IV}	56 ^{IV}	6,5 ^{IX}
Jahr	87	66	7,3

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

1) Durchschnitt (jeweils mehrjähriger Reihen) von 14 bzw. 17 Stationen. - 2) Durchschnitt aus Messungen mehrerer Stationen.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

3 BEVÖLKERUNG

Die Bevölkerungsdichte auf den beiden Inseln ist sehr unterschiedlich groß. Während sie auf Trinidad relativ hoch liegt, ist Tobago weit weniger dicht besiedelt. Zentren der Besiedlung sind die Küstengebiete am Golf von Paria. Die Northern und Southern Range sowie die Sumpfgebiete sind kaum bewohnt. Während auf Tobago fast ausschließlich Nachkommen früherer afrikanischer Sklaven leben, ist die rassische Zusammensetzung der Bevölkerung auf Trinidad gemischter als auf den übrigen Antilleninseln. Neger und Mulatten bilden den stärksten Anteil (knapp 60 %), Inder machen zwei Fünftel der Bevölkerung aus. Die Europäer (rd. 1,2 %) sind britischer, französischer, spanischer und portugiesischer Herkunft. Staatssprache ist Englisch. In geringem Umfang werden außer Spanisch und französischem Patois auch Hindi-Dialekte gesprochen. Die Religionsfreiheit ist verfassungsmäßig garantiert. Größte Glaubensgemeinschaft ist die römisch-katholische Kirche, gefolgt von den Hindus. Daneben gibt es zahlreiche protestantische Gruppen, Moslems und eine jüdische Gemeinde.

3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte *)

Jahr	Bevölkerung		Fläche			Bevölkerungs- dichte
	insgesamt	männlich	insgesamt	Trinidad	Tobago	
			km2			Einw. je km2
1960 ¹⁾	834 350	415 270	5 128	4 827	301	162,7
1970 ²⁾	931 071	459 512				181,6
1977	1 118 500	568 600				218,1
1978	1 138 898	579 061				222,1
1979	1 156 085	587 800				225,4
1980 ³⁾	1 058 300	528 100				206,4
1981	1 185 000	.				231,1

*) Stand: Jahresmitte.

1) Berichtiges Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung. - 3) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 12. Mai.

3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten

Verwaltungseinheit	Fläche km2	1960 1)	1970 2)	1980 3)	1960	1980
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km2	
Port of Spain	9,6	94	63	55	9 791,7	5 729,2
San Fernando	6,5	40	37	34	6 153,8	5 230,8
St. George 4)	919,7	267	324	393	290,3	427,3
St. Andrew/St. David	936,8	39	45	50	41,6	53,4
Caroni	554,2	91	115	142	164,2	256,2
Victoria 5)	813,5	133	163	190	163,5	233,6
St. Patrick	675,5	108	117	124	159,9	183,6
Nariva/Mayaro	911,7	23	28	31	25,2	34,0
Tobago	301,0	33	39	39	109,6	129,6

1) Berichtiges Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung. - 3) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 12. Mai. - 4) Einschl. Arima; ohne Port of Spain. - 5) Ohne San Fernando.

3.3 Geburten- und Sterberaten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Geborene	je 1 000 Einw.	24,7	24,9	25,7	23,8	23,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,7	6,5	6,5	6,6	5,0
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	je 1 000 Lebend- geborene	25,5	21,0	24,4	23,9	24,0

3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970 1)		1975 2)		1980 2)	
	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
% der Gesamtbevölkerung						
unter 5	13,0	6,5	12,4	6,3	10,8	5,5
5 - 10	15,6	7,8	12,3	6,3	11,3	5,7
10 - 15	13,5	6,7	12,4	6,4	11,2	5,8
15 - 20	11,2	5,5	11,1	5,7	11,3	5,8
20 - 25	8,8	4,3	9,6	4,8	10,1	5,2
25 - 30	6,3	3,0	8,2	4,1	8,7	4,4
30 - 35	5,2	2,5	6,5	3,2	7,5	3,8
35 - 40	4,7	2,2	5,2	2,6	5,9	2,9
40 - 45	4,3	2,1	4,4	2,2	4,7	2,3
45 - 50	4,2	2,1	3,8	1,9	4,0	2,0
50 - 55	3,7	1,9	3,8	1,9	3,4	1,7
55 - 60	2,9	1,5	3,1	1,6	3,3	1,6
60 - 65	2,3	1,1	2,6	1,3	2,6	1,3
65 - 70	2,0	0,9	1,8	0,9	2,1	1,1
70 - 75	1,1	0,5	1,3	0,6	1,4	0,7
75 - 80	0,6	0,2	0,7	0,3	0,9	0,4
80 und mehr	0,7	0,3	0,7	0,3	0,8	0,3

1) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung. - 2) Projektionen (April).

3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land*)

Jahr	In Städten		In Landgemeinden	
	1 000	%	1 000	%
1970 1)	459,9	49,4	471,1	50,6
1975	611,2	56,6	468,7	43,4
1980	744,4	63,9	420,6	36,1

*) Stand: Jahresmitte.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung.

3.6 Bevölkerung in ausgewählten Städten

Stadt	1960 1)	1970 2)	1980
Port of Spain, Hauptstadt	94 000	62 800	65 906
San Fernando	39 800	36 879	33 490
Arima	11 000	11 636	11 390

1) Berichtiges Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung.

3.7 Bevölkerung nach Volksgruppen

Volksgruppe	1960 1)	1970 2)
	% der Gesamtbevölkerung	
Neger	43,3	42,8
Inder	36,4	40,1
Mischlinge	16,3	14,2
Weißer	1,9	1,2
Chinesen	1,0	0,9
Andere 3)	1,1	0,8

1) Berichtiges Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung. - 3) Dar. Syrer, Libanesen sowie Personen mit unbekannter Zugehörigkeit.

3.8 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Konfessionsgruppe	1960 1)	1970 2)
	% der Gesamtbevölkerung	
Christen	70,4	63,4
darunter:		
Katholiken (röm.-kath.)	36,2	35,6
Anglikaner	21,1	18,1
Presbyterianer	3,9	4,3
Baptisten	2,2	0,7
Hindus	23,0	24,7
Moslems	6,0	6,3
Andere 3)	0,6	5,6

1) Berichtigtes Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April. Nur in Privathaushalten lebende Bevölkerung. - 3) Einschl. Konfessionsloser und Personen mit unbekannter Religion.

4 G E S U N D H E I T S W E S E N

Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist verhältnismäßig gut ausgebaut. Die Regierung hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Mittel für den Bau und die Erweiterung medizinischer und sanitärer Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Neben den Zentralkrankenhäusern in Port of Spain und San Fernando sowie einigen Regional- und Fachkrankenhäusern gab es 1978 102 Gesundheitszentren. Im Rahmen des Nationalen Gesundheitsplans (1967 bis 1976) konnten eine Reihe von Vorhaben zur Verbesserung der medizinischen Versorgung (u. a. Einrichtung von Ambulanzstationen, Mütterberatungsstellen) verwirklicht werden. Außerdem wurde die Trinkwasserversorgung verbessert und mit der Sanierung der Elendsquartiere am Stadtrand von Port of Spain begonnen. Mit Unterstützung internationaler Organisationen wird ein umfangreiches Programm zur Familienplanung durchgeführt, um die Zuwachsrates der Bevölkerung zu senken. 1976 hat die Regierung den "Health Fund" gegründet, der, mit einem Anfangskapital von 100 Mill. TT\$ ausgestattet, die Verbesserung der Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes unterstützen soll.

4.1 Medizinische Einrichtungen

Einrichtungen	1972	1975	1977	1978	1979
Allgemeine Krankenhäuser	3	2	29	34	33
Regionalkrankenhäuser	9	9			
Fachkrankenhäuser	5	5			
darunter:					
Tuberkulose	1	1	.	.	.
Psychiatrie	1	1	.	.	.
Lepra	1	1	.	.	.
Gesundheitszentren	98	98	102	102	.

4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen

Einrichtungen	1972	1975	1977	1978	1979
Allgemeine Krankenhäuser	1 613	1 534	4 529	4 528	4 513
Regionalkrankenhäuser	399	505			
Fachkrankenhäuser	2 579	2 532			
darunter:					
Tuberkulose	261	279	.	.	.
Psychiatrie	1 404	1 404	.	.	.
Lepra	284	271	.	.	.

4.3 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

Jahr	Ärzte	Einw. je Arzt	Zahn-ärzte	Einw. je Zahnarzt	Tier-ärzte
1971	432	2 407	52	20 000	18
1975	550	1 982	58	18 793	22
1977	695	1 619	58	16 544	.
1978	780	1 462	70	16 286	25
1979	776	1 495	68	17 059	28

4.4 Anderes medizinisches Personal

Art des Personals	1971	1975	1977	1978	1979
Apotheker	289	276	299	314	325
Krankenpflegepersonen 1)	2 208	1 873	1 965	2 178	2 298

1) Einschl. Krankenpflegepersonen mit Hebammenausbildung.

4.5 Ausgewählte Erkrankungen

Krankheit	1975	1976	1977	1978	1979
Tuberkulose	85	168	157	125	50
Tuberkulose der Atmungsorgane ..	84	150	151	116	43
Lepra .....	.	66	52	43	44
Pertussis (Keuchhusten)	30	18	21	23	47
Scharlach 1)	124	340	402	317	274
Masern	244	589	1 602	768	394
Dengue-Fieber .....	.	.	8	343	38
Virushepatitis .....	.	77	41	41	126
Syphilis	1 025	1 195	1 157	1 046	398
Gonokokkeninfektion	6 784	6 153	5 441	3 737	1 964
Grippe	1 669	9 495	13 428	3 645	3 701

1) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten.

4.6 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	1973	1974	1975	1976	1977
Durchfallkrankheiten	356	332	296	306	245
Tuberkulose der Atmungsorgane ..	45	38	35	31	26
Bösartige Neubildungen 1)	651	675	707	646	673
Bluthochdruck	425	346	414	559	439
Ischämische Herzkrankheiten	891	905	917	930	1 008
Sonstige Formen von Herkrank- heiten	372	334	298	299	308
Hirngefäßkrankheiten	1 019	837	849	943	917
Pneumonie	378	270	362	329	337
Bronchitis, Emphysem und Asthma	180	143	174	174	167
Leberzirrhose	145	117	114	125	150
Kraftfahrzeugunfälle	229	217	188	236	238

1) Einschl. Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

Organisation und Einrichtungen orientieren sich am britischen Vorbild. Das Bildungswesen in Trinidad und Tobago besitzt ein für ein Entwicklungsland beachtlich hohes Niveau. Schulpflicht besteht für alle Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen ist gebührenfrei. Neben den staatlichen Schulen gibt es eine Reihe von Privatschulen der religiösen Gemeinschaften und der Erdölgesellschaften, die der Aufsicht durch das Erziehungsministerium unterstellt sind. Der Ausbau des Unterrichtswesens wird verstärkt vorangetrieben, um den im Zuge der Industrialisierungsbemühungen steigenden Bedarf an Facharbeitskräften zu decken. Insbesondere werden die Berufs- und Fachschulen ausgebaut. An den meisten staatlichen Schulen wird nach dem Dualsystem unterrichtet (neben allgemeinbildender auch Berufsausbildung), wobei die Regierung mit den Kirchen und anderen Körperschaften zusammenarbeitet. Auch an Oberschulen bestehen berufsbildende Kurse. Ein Polytechnikum befindet sich in der Hauptstadt, ein Berufsausbildungszentrum in Point Fortin. In Saint Augustin (nahe der Hauptstadt) wurde 1960 das "Imperial College of Tropical Agriculture" in eine Agrarwissenschaftliche Fakultät umgewandelt. Sie gehört zur regionalen "University of the West Indies" in Kingston (Jamaika). Für die Lehrerbildung für Grundschuleraziehung bestehen zwei Lehrerbildungsanstalten, an denen jährlich etwa 600 Lehrer ausgebildet werden können. Lehrer für weiterführende Schulen werden an der "University of the West Indies" oder im Ausland ausgebildet. 1976 wurde ein staatlicher Ausbildungsfonds errichtet, der Mittel für Ausbildung und Ausbildungseinrichtungen zur Verfügung stellt.

Trinidad und Tobago erhält zur Durchführung von Bildungsvorhaben von internationalen Organisationen, u. a. von der Weltbank und von den Europäischen Gemeinschaften, Kredite, technische Hilfen sowie Unterstützung durch Experten.

5.1 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtungen	1970/71	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Grund- und Mittelschulen 1)	469	473	472	466	476
Höhere Schulen	104	162	171	174	180
private	60	94	89	89	89
Berufsbildende Schulen .....	.	.	3	3	3

1) Staatliche und staatlich geförderte Schulen.

5.2 Schüler bzw. Studenten

Einrichtungen	Einheit	1970/71	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Grund- und Mittelschulen 1)	1 000	228,3	200,1	190,2	181,9	181,9
Höhere Schulen	Anzahl	44 413	64 039	76 180	84 450	81 925
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 829	3 833	3 832	4 144	4 200
Hochschulen	Anzahl	2 375	3 122	3 269	.	.

1) Staatliche und staatlich geförderte Schulen.

6 E R W E R B S T Ä T I G K E I T

Etwa 11 % (1981) der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Trotz überragender Bedeutung von Erdölförderung und -verarbeitung sowie fortschreitender Industrialisierung hat die Agrarwirtschaft für die breite Schicht der ungelerten Arbeitskräfte noch große Bedeutung. In der Gewinnung und Verarbeitung von Rohrzucker sind die meisten Arbeitskräfte beschäftigt. Etwa 12 % der Beschäftigten waren 1981 im öffentlichen Bereich tätig. Eines der Hauptprobleme des Inselstaates ist der hohe Grad von Arbeitslosigkeit: 10,4 % der Erwerbspersonen waren zur Jahresmitte 1981 ohne Beschäftigung. Zum Teil wird die relativ hohe Arbeitslosigkeit auf die Landflucht zurückgeführt, zu der das unter der Regierung Williams eingeführte staatliche Beschäftigungsprogramm beigetragen hat. Es werden gegenwärtig eine Reihe von Entwicklungsprojekten durchgeführt, u. a. Diversifizierung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Produktion, Ausbau der Infrastruktur, die die Schaffung von Arbeitsplätzen beschleunigt fördern sollen.

6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung *)

Jahr	Erwerbspersonen			Anteil an der Gesamtbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
1975	395,8	278,9	116,9	36,6	50,4	22,1
1978	438,9	306,5	132,4	38,8	53,2	23,8
1979	447,3	309,2	138,1	38,7	52,6	24,3
1980	430,3	293,6	136,7	36,8	.	.
1981	431,4	295,1	136,3	36,4	.	.

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende). Die Angaben bis 1979 basieren auf dem Zensusergebnis von 1970, für 1980 und 1981 auf dem von 1980.

6.2 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf *)

1 000

Stellung im Beruf	1975	1977	1978	1979	1980
Selbständige	57,5	58,4	61,6	59,8	56,0
Mithelfende Familienangehörige .	23,0	21,5	17,1	17,8	16,9
Lohn- und Gehaltsempfänger	294,2	337,0	352,5	360,8	349,2
Unbekannt	21,1	13,9	7,8	8,7	8,3

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende). Die Angaben bis 1979 basieren auf dem Zensusergebnis von 1970 (1980: Zensusergebnis).

6.3 Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen *)

1 000

Wirtschaftszweig	1975	1977	1978	1979	1980
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53,3	57,6	53,5	47,5	41,3
Produzierendes Gewerbe	136,6	158,5	171,0	177,1	163,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden (einschl. Verarbeitendes Gewerbe)	74,6	79,8	80,9	78,6	66,2
Baugewerbe (einschl. Energie- und Wasserwirtschaft)	62,0	78,7	90,1	98,5	97,6
Handel	68,7	73,8	70,9	78,4	84,7
Verkehr und Nachrichtenwesen	29,5	33,3	31,9	31,6	33,2
Dienstleistungen	91,1	92,1	103,5	105,7	97,7
Sonstige Bereiche (einschl. erstmals Arbeitsuchende)	16,6	15,6	8,2	7,0	9,6

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende). Die Angaben bis 1979 basieren auf dem Zensusergebnis von 1970 (1980: Zensusergebnis).

6.4 Erwerbstätige nach Geschlecht*)

1 000

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1975.....	335,8	242,4	93,4
1978	385,4	276,6	108,8
1979	394,2	281,3	112,9
1980	387,8	270,0	117,8
1981	386,5	268,9	117,6

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende). Die Angaben bis 1979 basieren auf dem Zensusergebnis von 1970, für 1980 und 1981 auf dem von 1980.

6.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen*)

1 000

Wirtschaftszweigen	1975	1978	1979	1980	1981
Land- und Forstwirtschaft,					
Fischerei	49,7	50,4	45,3	39,6	42,5
Produzierendes Gewerbe	112,1	144,5	148,6	143,2	147,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden (einschl. Verarbeitendes Gewerbe)	66,6	75,4	72,9	62,2	66,4
Baugewerbe (einschl. Energie- und Wasserwirtschaft)	45,5	69,1	75,7	81,0	81,3
Handel	63,0	65,7	71,7	79,2	72,9
Verkehr und Nachrichtenwesen	28,0	29,9	30,0	32,4	31,9
Öffentliche Dienstleistungen ...	83,0	41,3	42,9	46,4	46,9
Sonstige Bereiche		53,6	55,3	47,0	44,6

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende). Die Angaben bis 1979 basieren auf dem Zensusergebnis von 1970, 1980 und 1981 auf dem von 1980.

6.6 Arbeitslose*)

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1975	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	60,1	53,5	53,1	42,5	44,9
männlich	36,5	29,9	27,9	23,6	26,2
weiblich	23,5	23,6	25,2	18,9	18,7

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Stand: Jahresmitte (1980: Jahresende).

6.7 Streiks und Aussperrungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
Fälle	Anzahl	64	88	42	27	14
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	11,3	35,7	10,2	7,5	2,6
Verlorene Arbeitstage	1 000	99,6	777,4	215,9	118,4	51,1

Der Beitrag des Agrarsektors zum Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen (1981 unter 3 %). Die Produktionsstruktur hat ihren Schwerpunkt im exportintensiven Zuckerrohranbau, der seit 1976 von etwa 2 Mill. t, u. a. infolge Preisverfalls auf dem Weltmarkt, auf 1,2 Mill. t (1981) zurückgegangen ist. Da auch weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse fast ausschließlich für den Export bestimmt sind, müssen jährlich größere Mengen von Nahrungsmitteln importiert werden. 1980 belief sich die Einfuhr von Nahrungsmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf 185,3 Mill. US-\$. Mit staatlicher Unterstützung wird versucht, die Produktion zu intensivieren und vielfältiger zu gestalten. Die mit Getreide, vor allem Reis, und Gemüse bebauten Flächen werden vergrößert. Die starke Landflucht hat dazu geführt, daß viele geeignete Böden un bebaut bleiben. Staatliche Subventionen verfehlen oft wegen umständlicher Verwaltung einen großen Teil ihres Zwecks. Von den Bauern wird über wachsende Vermarktungsschwierigkeiten und über einen Mangel an Arbeitskräften geklagt, obwohl die Arbeitslosenquote 10 % übersteigt. Die Ausrüstung mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ist unterschiedlich. 1982 betrug der Schlepperbestand 2 350 Maschinen (1970: 1 850). Die landwirtschaftliche Fläche der beiden Inseln insgesamt beträgt ein Drittel der Gesamtfläche. Zuckerrohr wird meist in Plantagen im westlichen Tiefland kultiviert, während Kakao überwiegend in Klein- und Mittelbetrieben im Hügelland der Central Range und auf Tobago angebaut wird. Weitere wichtige Anbaukulturen sind Kokospalmen (an den Küsten) sowie Reis, Zitrusfrüchte, Bananen und Kaffee.

Die Viehzucht ist nur wenig entwickelt. In kleinbäuerlichen Betrieben dienen Rinder (neben Wasserbüffeln) auch als Zugtiere. Verbreitet ist die Haltung von Schweinen und Ziegen. Durch Errichtung von Musterfarmen, Import von Zuchtvieh und Ausbau des Veterinärwesens hat die Regierung wichtige Voraussetzungen zur Steigerung der Erträge geschaffen. Neben dem Ausbau der Milchwirtschaft steht die Förderung der Geflügelzucht im Vordergrund der Entwicklungsbemühungen.

Fast 45 % der Landfläche von Trinidad und Tobago sind mit Wald bedeckt. Die Bestände reichen vom Buschwald bis zum noch nicht erschlossenen tropischen Regenwald. Wegen ungenügender Verkehrserschließung erfolgt eine Nutzung nur in beschränktem Umfang; der Staat, dem der überwiegende Teil der Waldfläche gehört, vergibt hierfür Konzessionen. Dabei werden Auflagen erteilt, um die planmäßige Aufforstung zu sichern. Hauptsächlich zur Weiterverarbeitung im Lande werden Zeder, Mahagoni, Zypresse und Pechpalme geschlagen, ferner geringe Mengen anderer Arten.

Die Fischerei besitzt trotz günstiger natürlicher Voraussetzungen erst geringe wirtschaftliche Bedeutung. Obwohl sich die Fangmengen in den letzten Jahren erhöhten (1977: 4 303 t; 1981: 4 461 t), wird die Entwicklung durch den Mangel an modernen Booten, Kühlhäusern und Verarbeitungsbetrieben behindert. Die Anlandungen bestehen vor allem aus Thunfischen, Heringen, Krusten- und Weichtieren. Die Binnenfischerei besitzt nur lokale Bedeutung.

7.1 Bodennutzung

1 000 ha

Art der Fläche	1974	1977	1980
Ackerland	70	70	70
Dauerkulturen	87	87	88
Dauerwiesen und -weiden 1)	11	11	11
Waldfläche	236	233	230
Sonstige Fläche	109	112	114
Bewässerte Fläche	18	20	21

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

7.2 Verbrauch von Handelsdünger

t

Düngerart	1977	1978	1979	1980	1981
Stickstoffhaltig, ber. auf N	3 467	4 862	4 673	3 876	2 818
Phosphathaltig, ber. auf P_2O_5	300	800	1 000	1 200	647
Kalihaltig, ber. auf K_2O	1 230	2 800	2 100	2 900	3 124

7.3 Index der landwirtschaftlichen Produktion

1974/76 D = 100

Art des Index	1978	1979	1980	1981	1982
Gesamterzeugung	92	81	73	61	61
je Einwohner	88	77	68	55	55
Nahrungsmittelerzeugung .	92	81	73	60	60
je Einwohner	88	77	68	55	54

7.4 Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1977	1978	1979	1980	1981
Reis	21	21	22	26	26
Mais	5	5	5	5	5
Süßkartoffeln	3	3	3	3	3
Maniok	5	5	5	5	5
Kokosnüsse	79	75	75	77	77
Kohl	7	7	6	7	7
Tomaten	10	10	8	9	10
Kürbisse	4	4	5	5	5
Auberginen	4	4	3	4	4
Zuckerrohr	1 891	1 550	1 600	1 400	1 200 ^{a)}
Apfelsinen	1	2	3	3	3
Pampelmusen	3	6	7	4	4
Ananas	2	2	3	3	3
Bananen	8	8	8	8	9
Kochbananen	3	3	3	3	4
Kaffee	2,9	2,5	2,5	2,2	2,3 ^{b)}
Kakaobohnen	3,3	3,4	2,6	2,4	3,1 ^{c)}

a) 1982: 1,0 Mill. t. - b) 1982: 2 000 t. - c) 1982: 3 000 t.

7.5 Viehbestand^{*)}

1 000

Viehart	1977	1978	1979	1980	1981
Pferde	1	1	1	1	1
Maultiere	2	2	2	2	2
Esel	2	2	2	2	2
Rinder	74	75	76	77	78
Milchkühe	4	4	4	4	4
Büffel	8	8	8	8	8
Schweine	56	57	58	60	60
Schafe	10	10	11	11	11
Ziegen	43	44	45	46	47
Hühner	6 900	7 000	7 200	7 400	7 500

^{*)} Stand: 30. September.

7.6 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1977	1978	1979	1980	1981
Rinder und Kälber	7	8	11	11	11
Schweine	50	51	60	62	54
Schafe und Lämmer	8	8	8	8	8
Ziegen	23	24	25	26	27

7.7 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	2	2	2
Schweinefleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	20	20	20	21	21
Kuhmilch	1 000 t	6	6	6	6	6
Hühnereier	t	.	.	7 500	7 300	7 500
Honig	t	230	240	250	250	250
Rinder- und Büffel- häute, frisch	t	175	193	263	270	275
Schaffelle, frisch ...	t	23	23	24	24	24
Ziegenfelle, frisch ..	t	58	60	63	65	68

7.8 Holzeinschlag nach Nutzungsarten

1 000 m3

Holzart	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	99	84	84	84	84
Nutzholz	83	62	62	62	62
Brennholz u. Holz für Holzkohle	16	22	22	22	22

7.9 Bestand an Fischereifahrzeugen^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1975	1980	1981	1982
Fischereifahrzeuge	Anzahl	5	7	18	20	20
	BRT	625	914	2 145	2 845	2 845

^{*)} Stand: 1. Juli; Schiffe ab 100 BRT.

7.10 Fangmengen der Fischerei

t

Art des Fanges	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	4 303	4 823	3 840	4 461	4 461
Seefische	3 969	4 556	3 485	4 009	4 009
Krustentiere	334	267	355	452	452

Grundlage der Wirtschaft ist die Förderung und Verarbeitung von Erdöl. Der Beitrag dieses Produktes und seiner Derivate zum Bruttoinlandsprodukt belief sich 1981 auf 37 %, sie erbrachten 84 % der gesamten Exporterlöse und trugen zu rd. 60 % zu den Staatseinnahmen bei. Auf Trinidad befinden sich moderne Erdölraffinerien. Infolge staatlicher Förderung (Gewährung von Zoll- und Steuerpräferenzen, Garantien für den Gewinntransfer) ist die Industrialisierung bedeutend vorangeschritten. Eine raschere Entwicklung wird jedoch durch das Fehlen von weiteren mineralischen Bodenschätzen (außer Erdöl, -gas, Bitumen) und durch den engen heimischen Markt behindert. Die gewerbliche Produktion basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Neben einigen Großunternehmen gibt es eine Vielzahl von Klein- und Mittelbetrieben mit teilweise handwerklichem Charakter.

In den letzten Jahren wurde in Point Lisas ein Industriezentrum geschaffen. Größtes Unternehmen ist das Eisen- und Stahlwerk der staatlichen "Iron and Steel Company of Trinidad and Tobago"/ISCOTT. Das Erz wird aus Brasilien eingeführt und mit heimischem Erdgas als Energiequelle verarbeitet. Das Werk hat eine Jahreskapazität von 600 000 t Stahl. Zur Anlage gehört ein Walzwerk, das jährlich 550 000 t Stahlstangen und andere Erzeugnisse produzieren kann. Ein Eisenwerk zur Herstellung von Drähten, Nägeln, Schrauben u.a. sollte 1983 die Produktion aufnehmen. Seit Ende 1981 ist die Ammoniak-Anlage (Tageskapazität 2 100 t) in Betrieb. Im Bau befindet sich ein Kunstdüngerwerk (1 600 t) sowie eine Methanolfabrik, die 1984 den Betrieb aufnehmen soll.

Wichtiges Erfordernis für den weiteren Industriesaufbau ist der Ausbau der Kapazitäten mit Stromerzeugung. Hauptproduzent und -verteiler elektrischer Energie ist die "Trinidad and Tobago Electricity Commission". Ende der sechziger Jahre wurde in der Hauptstadt ein Wärmekraftwerk (Kapazität 100 MW) errichtet, das über eine rd. 65 km lange Rohrleitung mit Erdgas gespeist wird. Die Kapazitäten des neuerrichteten Kraftwerks bei Point Lisas wurde erheblich ausgebaut. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen, um den Bedarf des ISCOTT-Stahlwerkes und der petrochemischen Anlagen decken zu können. Dieses Elektrizitätswerk soll nach dem Endausbau mit einer Kapazität von 642 MW das bei weitem größte des Landes sein.

Die abbauwürdigen Eisenerzlager der Northern Range wurden noch nicht erschlossen. Die früher vorrangig genutzten Erdölvorkommen befinden sich im Südwesten Trinidads; es handelt sich um relativ kleine Lagerstätten, die Förderung ist daher kostspielig. Seit einigen Jahren hat sich die Prospektierung und Gewinnung an die Küstengewässer der Inseln verlagert (besonders an die Ostküste). Trinidad und Tobago ist nicht Mitglied der "Organisation erdölexportierender Länder"/OPEC, orientiert sich aber an deren Preispolitik. Verschiedentlich gelangt Erdöl frei an die Oberfläche, vor allem im Asphaltsee (Pitch Lake), der das größte natürliche Asphaltvorkommen der Erde darstellt. Seine Oberfläche ist rd. 40 ha groß. Der Staat ist dazu übergegangen, keine Lizenzen mehr für die Exploration zu vergeben, sondern Produktionsbeteiligungsverträge abzuschließen. Im Staatsbesitz befinden sich die Gesellschaften "Trinidad and Tobago Oil Co."/TRINTOC, Texaco und Trinidad-Tesoro.

Nach der Entdeckung umfangreicher Erdgasvorkommen hat die Regierung Projekte zur Verarbeitung von Erdgas entwickelt, wobei das Gas entweder als Rohstoff (Herstellung von Ammoniak, Petrochemikalien) oder als Energiequelle (Stahlerzeugung, Aluminiumverhüttung) verwendet wird. Seit 1975 besteht eine nationale Erdgasgesellschaft. Die Energiepolitik ist darauf ausgerichtet, die Versorgung von Industrie, Kraftwerken und Haushalten weitgehend mit Erdgas zu sichern. Die Erd-

ölförderung wurde zuletzt wegen der Erhaltung der Reserven gedrosselt. Dagegen steigt die Förderung von Erdgas seit Inbetriebnahme der Elektrizitätswerke in Port of Spain und Point Lisas (Industriezentrum) kontinuierlich. Das bei der Erdölgewinnung angefallene Erdgas wurde bisher abgefackelt. Es soll zunehmend in Gasdepots gespeichert werden; die Erdölquellen werden versiegelt.

Neben der sich rasch entwickelnden Petrochemie und der Stahlherstellung ist die Verarbeitung inländischer Agrarprodukte wichtigster Industriezweig. Hergestellt werden Lebensmittel (u.a. Zucker, pflanzliche Fette und Öle), Getränke (Rum, Angostura bitter, Fruchtsäfte, Limonaden), Textilien, ferner Baumaterialien, Pharmazeutika, Zigaretten u.a. Die staatliche "Industrial Development Corp." unterstützt die Ansiedlung neuer Betriebe, deren Fertigung das Produktionssortiment ergänzen und die Einfuhr von Konsumgütern reduzieren soll.

8.1 Betriebe und Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	1975	1977	1978	1975	1977	1978
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl			1 000		
Verarbeitendes Gewerbe	731	549	586	56,4	60,1	60,5
darunter:						
Erdölindustrie ¹⁾	263	61	69	18,3	17,0	16,3
Ernährungsgewerbe	100	96	101	17,3	19,0	19,5
Textil- und Bekleidungs- gewerbe, Herstellung von Schuhen	83	89	96	4,8	5,9	6,0
Holzbe- und -verarbeitung	79	74	73	2,2	2,2	2,1
Montagebetriebe	81	88	94	6,4	8,2	8,5
Baugewerbe	110	143	133	9,0	11,8	10,4

1) Förderung, Verarbeitung und Vertrieb.

8.2 Erzeugung von Elektrizität

Mill. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	1 202	1 207	1 675	1 818	1 840
in Werken für die öffentliche Versorgung .	908	1 124	1 528	1 680	1 700
in Werken für die private Versorgung	295	83	147	138	140

8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)

Erzeugnis	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Erdöl	1 000 t	11 832	11 856	11 088	10 980	9 780 ^{a)}
Erdgas	Mill. m3	4 236	4 471	4 805	5 601	5 542
Naturasphalt	1 000 t	43,6	62,4	54,9	39,9	22,6

a) 1982 (Januar bis August): 6,2 Mill. t.

8.4 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Verarbeitendes Gewerbe)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Motorenbenzin	1 000 t	2 017	1 743	1 772	1 924	330 ^{a)}
Leuchtöl 1)	1 000 t	866	718	821	448	146 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	1 402	1 624	1 916	1 423	313 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	6 869	6 573	6 450	4 467	1 275 ^{a)}
Zement	1 000 t	228	216	192	144	139 ^{b)}
Ziegel- und Bausteine ...	Mill. St	25,4	27,4	29,3	20,2 ^{b)}	.
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	13,8	13,0	10,2	13,0 ^{b)}	.
Lastkraftwagen (Montage)	Anzahl	2 412	2 292	1 704	2 101 ^{b)}	.
Kühlschränke	1 000	25,0	21,1	27,6	5,4 ^{c)}	.
Hörfunkgeräte	1 000	10,0	8,0	8,3	6,1 ^{d)}	.
Fernsehgeräte	1 000	12,0	10,5	12,8	11,2 ^{d)}	.
Gasherde	1 000	22,3	15,3	23,4	3,9 ^{c)}	.
Ammoniumsulfat	1 000 t	75	71	71	40	.
Urea (Harnstoff)	1 000 t	72	63	57	33	.
Seife	1 000 t	4,4	3,5	1,7 ^{e)}	.	.
Laubschnittholz	1 000 m3	32	32	32	.	.
Zucker, zentrifugiert ...	1 000 t	148	144	114	93	79
Margarine	1 000 t	4,8	4,8	2,2 ^{e)}	.	.
Speiseöl	1 000 hl	76,7	80,1	53,2 ^{e)}	.	.
Bier	1 000 hl	247	300	356 ^{f)}	.	.
Rum	1 000 hl	212	196	43 ^{a)}	.	.
Zigaretten	Mill. St	1 017	890	1 300	.	.

1) Einschl. Fluggturbinenkraftstoff.

a) 1. Vierteljahr. - b) Januar bis September. - c) Januar bis Mai. - d) Januar bis Oktober. - e) 1. Halbjahr. - f) Januar bis November.

8.5 Erteilte Baugenehmigungen

Art der Bauten	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Insgesamt	Anzahl	2 249	2 585	3 271	3 330	3 771
	1 000 m2					
	Nutzfläche	277	363	528	507	591
Wohnbauten	Anzahl	2 122	2 471	3 155	3 211	3 657
	1 000 m2					
	Nutzfläche	230	309	416	429	510
Nichtwohnbauten	Anzahl	127	114	116	119	114
	1 000 m2					
	Nutzfläche	46	54	112	78	81
Handelsbauten	Anzahl	53	46	62	59	63
	1 000 m2					
	Nutzfläche	20	28	37	43	45
Industriebauten	Anzahl	9	4	14	10	16
	1 000 m2					
	Nutzfläche	8	3	15	7	13
Sonstige Bauten	Anzahl	65	64	40	50	35
	1 000 m2					
	Nutzfläche	18	23	60	27	24

Informationen über den Außenhandel von Trinidad und Tobago liefern die nationale und die deutsche Außenhandelsstatistik sowie Partnerstatistiken. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen von Trinidad und Tobago zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Trinidad und Tobago. Die Daten der nationalen und der deutschen Statistik für den deutschen Außenhandel mit Trinidad und Tobago müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der nationalen Statistik beziehen sich auf den Spezialhandel im jeweiligen Kalenderjahr. Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte, dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Trinidad und Tobago als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d.h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

9.1 Außenhandelsindizes und Terms of Trade 1975 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade
	Volumen-	Preis- ¹⁾	Volumen-	Preis- ¹⁾	
	index ²⁾				
1976	138	118	117	116	98
1977	114	121	110	126	104
1978	118	127	99	126	99
1979	132	144	97	166	115
1980	150	216	93	266	123

1) Durchschnittswertindex. - 2) Berechnet auf nationaler Währungsbasis.

9.2 Außenhandelsentwicklung

Einfuhr/Ausfuhr	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Mill. US-\$						
Einfuhr	1 976,3	1 808,7	1 967,1	2 104,6	3 177,7	3 112,4
Ausfuhr	2 213,3	2 179,8	2 039,6	2 610,4	4 077,0	3 595,7
Ausfuhrüberschuß	237,0	371,1	72,5	505,8	899,3	483,3
Mill. TT\$						
Einfuhr	4 826,9	4 340,8	4 721,0	5 051,0	7 626,4	7 469,8
Ausfuhr	5 393,5	5 231,5	4 895,1	6 265,0	9 784,8	8 629,6
Ausfuhrüberschuß	566,6	890,7	174,1	1 214,0	2 158,4	1 159,8

9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen
Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren ...	8,1	11,9	12,4	22,4	25,7	33,3
Molkereierzeugnisse und Eier	20,1	16,9	24,4	28,8	29,7	45,4
Getreide und Getreide- erzeugnisse	56,7	50,9	49,3	49,8	63,7	74,9
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	10,1	13,1	15,0	19,1	22,3	31,7
Holz, einfach bear- beitet	4,1	9,8	16,0	21,7	25,3	41,4
Erdöl, roh und getoppt	747,3	1 122,1	853,3	791,9	589,3	1 122,6
Erdöldestillations- erzeugnisse	4,7	8,7	7,1	5,9	11,8	72,9
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	10,9	13,6	18,3	20,1	24,5	32,8
Papier, Pappe und Waren daraus	21,9	26,6	31,8	28,7	36,4	43,7
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	36,2	41,6	49,5	49,0	63,8	70,4
Eisen und Stahl	91,3	65,6	69,2	118,3	99,9	127,5
Metallwaren	32,0	33,4	40,7	52,5	73,9	99,8
Nichtelektrische Maschinen	104,8	158,6	156,9	182,4	320,8	365,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	34,6	41,0	51,9	76,1	106,2	126,1
Kraftfahrzeuge	34,0	54,6	75,0	92,0	95,6	163,3
Wasserfahrzeuge	60,5	71,5	26,5	65,3	78,3	93,8

9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen
Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Rüben und Rohrzucker .	75,9	47,9	34,7	22,3	35,1	27,9
Kaffee	3,7	3,8	6,2	7,0	7,2	6,8
Kakaobohnen und Bruch	6,3	4,2	8,7	11,0	9,1	7,4
Alkoholische Getränke	6,9	6,4	6,0	7,0	9,3	9,3
Erdöl, roh und getoppt	660,4	747,0	856,6	847,9	985,3	1 635,3
Schweröle zum Heizen .	521,4	755,1	683,1	561,1	749,4	1 092,1
Schmieröle	14,2	23,2	20,6	17,5	20,7	51,7
Organische chemische Erzeugnisse .....	.	.	0,6	0,4	19,0	25,4
Anorganische chemische Erzeugnisse	17,0	13,8	14,7	39,1	39,7	50,7
Teerdestillations- erzeugnisse	20,7	32,0	28,0	23,6	23,0	36,4
Chemische Düngemittel	12,5	10,0	10,9	11,8	9,2	12,7

9.5 Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern
Mill. US-\$

Herstellungsländer	1976	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
EG-Länder	209,9	262,4	386,8	349,7	452,6	442,7
Bundesrepublik Deutschland	26,3	22,5	40,5	50,4	43,3	37,1
Großbritannien und Nordirland	149,7	190,3	247,0	230,4	322,5	274,8
Frankreich	6,6	9,4	37,2	17,9	23,0	40,1
Niederlande	12,4	15,0	35,0	25,4	23,1	37,5
Vereinigte Staaten ...	389,4	378,6	413,8	552,2	850,5	819,2
Kanada	51,0	62,5	76,5	139,0	125,1	111,5
Barbados	8,6	10,2	13,7	17,2	26,0	41,4
Jamaika	20,7	23,5	25,7	39,2	38,2	39,1
Saudi-Arabien	518,9	430,2	430,0	426,0	965,2	676,4
Indonesien	322,0	187,5	275,8	92,8	144,7	225,8
Japan	55,4	82,2	108,6	202,4	211,8	190,7

1) Nationale Statistik Januar bis Oktober; Partnerangaben November und Dezember.

9.6 Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern*)

Mill. US-\$

Verbrauchsländer	1976	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
EG-Länder	183,5	100,9	144,3	350,7	475,2	484,6
Bundesrepublik						
Deutschland	5,5	1,9	9,4	11,4	5,8	14,4
Italien	6,7	15,4	7,0	15,4	112,0	185,3
Niederlande	46,8	39,6	67,8	209,0	251,6	176,8
Großbritannien						
und Nordirland	102,1	42,8	57,3	96,1	63,6	58,5
Vereinigte Staaten ...	1 529,5	1 575,4	1 415,1	1 583,0	2 441,1	2 024,3
Surinam	44,0	60,4	60,5	89,9	140,6	139,5
Republik Guyana	69,3	62,3	55,5	72,4	90,9	109,3
Jamaika	27,0	25,0	27,0	31,0	63,2	68,1
Barbados	23,5	26,5	26,0	44,3	68,9	62,9
Honduras	33,9	23,1	22,9	26,7	36,5	46,6
Niederländische						
Antillen	17,1	18,9	12,2	12,1	47,9	41,7

*) Countries of last consignment.

1) Nationale Statistik Janaur bis Oktober; Partnerangaben November und Dezember.

9.7 Entwicklung des Außenhandels zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und Trinidad/Tobago (Deutsche Statistik)

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982
-----------------	------	------	------	------	------

1 000 US-\$

Einfuhr (Trinidad/Tobago als Herstellungsland)	41 991	53 190	46 010	49 709	59 474
Ausfuhr (Trinidad/Tobago als Verbrauchsland)	23 375	31 210	30 511	25 456	37 415
Einfuhrüberschuß	18 616	21 980	15 499	24 253	22 059

1 000 DM

Einfuhr (Trinidad/Tobago als Herstellungsland)	82 900	98 585	82 595	115 030	144 432
Ausfuhr (Trinidad/Tobago als Verbrauchsland)	47 077	56 740	55 529	57 358	91 358
Einfuhrüberschuß	35 823	41 845	27 066	57 672	53 074

9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Trinidad/Tobago
nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Mineralische Rohstoffe	1 603	2 907	1 458	3 348	1 414	3 468
Erdöl, Erdölerzeug- nisse u. verwandte Waren	40 839	73 273	45 177	104 882	57 309	139 127

9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Trinidad/Tobago
nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Kunststoffe, Zellu- loseäther, -ester ...	1 162	2 104	699	1 566	1 103	2 665
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	1 146	2 030	899	1 991	1 080	2 601
Waren aus minerali- schen Stoffen, a.n.g. 1)	1 238	2 220	991	2 159	1 084	2 667
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 744	3 173	2 154	4 866	1 781	4 365
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	2 882	5 298	5 087	11 491	3 605	8 787
Metallbearbeitungs- maschinen	2 543	4 750	863	1 990	1 664	4 044
Maschinen für ver- schiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	4 887	8 846	2 906	6 561	6 696	16 479
Straßenfahrzeuge	1 493	2 788	2 673	6 013	3 516	8 567
Meß-, Prüf- u. Kontroll- instrumente, -appa- rate u. -geräte	589	1 088	428	959	660	1 606

1) Anderweitig nicht genannt.

Begünstigt von ihrer geographischen Lage, werden Trinidad und Tobago von mehreren Schiffs- und Fluglinien berührt. Das Verkehrsnetz auf den Inseln selbst ist teilweise noch unzureichend. Die staatliche Eisenbahn hat nach schlechter Ertragslage ihr Streckennetz 1968 stillgelegt. Trinidad besitzt ein gut ausgebautes Straßennetz, während Tobago noch im Rückstand ist; die Orte an der Nordküste sind teilweise nur über See zu erreichen (das gleiche gilt für die Nordküste Trinidads). Die im Staatsbesitz befindliche "Public Transport Service Corp." ist allein für den Autobusbetrieb zuständig. Das Rohrleitungsnetz ist weiter ausgebaut worden. Es verbindet im wesentlichen die Fördergebiete im Südwesten mit den Tanklagern und Raffinerien bei Point Fortin und Pointe-à-Pierre.

Größter Seehafen ist Port of Spain (Stückgut), die übrigen Häfen sind stärker spezialisiert. Von Brighton erfolgt die Ausfuhr von Asphalt, von Point Fortin werden Erdöl und -produkte exportiert. Tembladora und Chaguaramas sind Umschlagplätze für Bauxit aus Guyana und Surinam. Der Luftverkehr ist für die Personenbeförderung von überragender Bedeutung. Tobago verfügt über einen eigenen Flughafen für den Verkehr mit Trinidad. Hier ist der internationale Flughafen Piarco, nahe der Hauptstadt, der bedeutendste der Kleinen Antillen.

10.1 Straßenlänge nach Straßenarten km

Straßenart	1965	1974	1975	1976
Insgesamt	4 010	4 519	4 594	4 819
Hauptstraßen 1)	2 014	2 822	2 822	2 822
Gemeindestraßen 2)	1 995	1 697	1 772	1 997

1) Unterhalten durch das "Works Department". - 2) Unterhalten durch das "Ministry of Local Government".

10.2 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte *)

Jahr	Personenkraftwagen		Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Motorräder
	insgesamt	je 1 000 Einw.			
	1 000	Anzahl		1 000	
1970	59,3	58	0,3	9,3	1,8
1972	68,6	65	0,2	11,2	2,1
1977	87,5	78	0,3	17,4	2,5
1978	104,5	92	0,1	18,2	2,9
1979	108,0	93	0,4	20,3	2,5

*) Stand: Jahresende.

10.3 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Fahrzeugart	1975	1976	1977	1978	1979
Personenkraftwagen	7 511	8 778	12 447	13 811	12 977
Kraftomnibusse	50	219	163	25	63
Lastkraftwagen	1 700	2 267	3 246	3 387	3 494
Motorräder	346	309	579	738	963

10.4 Bestand an Handelsschiffen^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Handelsschiffe	Anzahl	22	30	41	44	48
	1 000 BRT	20,7	13,9	17,5	17,4	19,4

^{*)} Stand: 1. Juli; Schiffe ab 100 BRT.

10.5 Verkehr über See mit dem Ausland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Angekommene Schiffe	Anzahl	6 023	4 843	4 838	4 858	1 046
	Mill. NRT	28,6	28,8	29,9	31,9	8,4
Abgegangene Schiffe	Anzahl	6 001	4 840	4 829	4 791	1 052
	Mill. NRT	28,9	28,4	29,5	31,6	8,4
Verladene Güter ²⁾	1 000 t	33,9	23,8	27,2	27,9	6,4
Erdöl	1 000 t	22,2	17,4	20,2	19,2	4,5
Gelöschte Güter 2)	1 000 t	27,0	17,6	20,8	20,2	4,4
Erdöl	1 000 t	15,1	8,2	12,6	11,9	2,4

1) 1. Vierteljahr. - 2) Einschl. Transitgüter.

10.6 Beförderungsleistungen im Luftverkehr

Beförderungsleistung	Einheit	1975	1977	1978	1980	1981
Personen	1 000	369	591	428	.	.
Personenkilometer	Mill.	992	1 147	677	1 512	1 440 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	20,4	26,8	15,0	18,3	7,7 ^{b)}

a) 1982 (Januar bis März): 346 Mill. Pkm. - b) 1982 (Januar bis März): 1,4 Mill. Netto-tkm.

10.7 Ausgewählte Daten des Nachrichtenwesens^{*)}

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1979	1980	1981
Fernsprechanschlüsse	56	67	78	.	83
Hörfunkgeräte .....	.	225	296	300	500
Fernsehgeräte	60	105	150	210	230

^{*)} Stand: Jahresende.

11 REISEVERKEHR

Trinidad und Tobago besitzt infolge seines Klimas, seiner Vegetation und seiner vielfältigen Möglichkeiten für den Wassersport und andere Sportarten gute touristische Voraussetzungen. Die Regierung beabsichtigt jedoch nicht, den Reiseverkehr soweit zu fördern, daß er sich zum Massentourismus entwickelt. 1979 bestanden 2 064 Betten in Hotels. Die Deviseneinnahmen beliefen sich 1978 auf 91 Mill. US-\$ (1974: 66 Mill. US-\$). Etwa 30 % der Auslandsgäste kamen aus den Vereinigten Staaten, 13 % aus Kanada.

11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach dem Reisezweck*)

1 000

Reisezweck	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	337,4	384,0	425,6	426,4	409,0
Ferienreise	110,5	129,9	140,7	148,3	155,2
Geschäftsreise	22,1	26,8	28,4	28,5	34,9
Kurzzeitbesuch	171,1	183,6	209,2	200,0	169,3
Durchreise	33,8	43,8	47,4	49,6	49,6

*) Flug- und Schiffsreisende.

11.2 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern*)

%

Herkunftsland	1975	1976	1977	1978	1979
Vereinigte Staaten	31,6	30,5	30,1	31,1	29,3
Kanada	13,5	13,0	13,3	13,3	13,0
Guyana	5,5	5,9	6,0	6,7	10,2
Großbritannien und Nordirl.	12,3	11,3	9,7	9,4	9,2
Barbados	8,2	7,0	6,6	6,1	6,2
Venezuela	4,6	5,6	7,0	6,9	6,0
Grenada	4,0	5,7	5,6	5,3	5,2

*) Ohne Kurzzeitbesucher und Durchreisende.

Währungseinheit ist seit Dezember 1965 der Trinidad-und-Tobago-Dollar (TT\$), 1 TT\$ = 100 Cents (cts). Zuvor galt der "British West Indian Dollar" (BWI\$) als Landeswährung. Notenbank ist die 1964 gegründete "Central Bank of Trinidad and Tobago". Seit Mai 1976 ist der Kurs des TT\$ an den des US-\$ bei einer Parität von 1 TT\$ = 0,42 US-\$ gebunden.

12.1 Kursnotierungen*)

Kursart	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Offizieller Kurs						
Ankauf	DM für 1 TT\$	0,7198	0,8153	0,9430	0,9914	1,0096
Verkauf	DM für 1 TT\$	0,7125	0,8067	0,9331	0,9812	0,9996
Ankauf	TT\$ für 1 US-\$	2,3985	2,3985	2,3985	2,3985	2,3985
Verkauf	TT\$ für 1 US-\$	2,4210	2,4210	2,4210	2,4210	2,4210
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	TT\$ für 1 SZR	3,1616	3,0610	2,7935	2,6475	2,5959 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: März.

a) Stand: April.

12.2 Gold- und Devisenbestand*)

Bestandsart	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Goldbestand	1 000 fine troy oz 2)	54	54	54	54	54
Devisenbestand	Mill. US-\$	2 047,0	2 654,1	3 196,7	2 889,2	2 552,6 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: April. - 2) 1 troy ounce (oz) = 31,103 g.

a) Außerdem SZR im Wert von 92,5 Mill. US-\$.

12.3 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken)	Mill. TT\$	412,1	467,2	532,3	734,3	729,6
Bargeldumlauf je Einwohner .	TT\$	355	397	449 ^{a)}	.	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken) ..	Mill. TT\$	734,6	869,7	1 070,8	1 570,9	1 297,0
Spar- und Termineinlagen						
Geschäftsbanken	Mill. TT\$	2 669,0	2 959,9	3 600,9	4 730,6	4 846,4
Sonstige Finanzinstitute .	Mill. TT\$	237,7	327,5	523,8	813,2	847,8 ^{b)}
Bankkredite an Private						
Geschäftsbanken	Mill. TT\$	2 743,9	3 309,1	4 066,0	4 906,9	4 937,6 ^{b)}
Sonstige Finanzinstitute .	Mill. TT\$	308,9	411,1	563,3	781,7	809,9 ^{b)}
Diskontsatz der Zentralbank	% p.a.	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00 ^{c)}

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Januar.

a) Bezogen auf die Jahresmitte-Bevölkerung. - b) Stand: Februar. - c) Stand: März.

13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Der öffentliche Haushalt umfaßt das Budget der Zentralregierung und die Haushalte der Körperschaften und staatlichen Unternehmen. Das Volumen des Zentralhaushalts hat sich in den vergangenen Jahren ständig vergrößert. Hauptgründe dafür sind die erhöhten Aufwendungen für Entwicklungsprojekte sowie der ansteigende Schuldendienst. Zwischen 1978 und 1982 stiegen die Regierungseinnahmen von 3 052,1 Mill. TT\$ auf 6 978,5 Mill. TT\$. Die Einnahmen aus dem Erdölsektor hatten den größten Anteil an dem Zuwachs. 1982 entfielen auf diese Einnahmen 58,7 % der gesamten Einnahmen.

13.1 Entwicklung des Haushalts der Zentralregierung*)

Mill. TT\$

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982
Einnahmen	3 052,1	4 032,5	6 403,9	7 058,1	6 978,5
Ausgaben	2 846,1	4 161,5	5 373,1	6 743,8	10 251,7
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 206,0	- 129,0	+ 1 030,8	+ 314,3	- 3 273,2

*) Konsolidierter Fonds, Arbeitslosenfonds und Spezialfonds für Langzeitprojekte; die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis, 1982: Voranschlag.

13.2 Haushaltseinnahmen der Zentralregierung*)

Mill. TT\$

Art der Einnahmen	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	3 052,1	4 032,5	6 403,9	7 058,1	6 978,5
Öleinnahmen	1 718,4	2 347,5	4 130,5	4 316,3	4 097,9
darunter:					
Körperschaftsteuer	1 267,0	1 713,1	3 168,4	3 548,8 ^{a)}	3 383,0
Royalties	272,8	416,1	545,0	603,9	571,2
Sonstige Einnahmen	1 333,7	1 685,0	2 273,4	2 741,8	2 880,6
Steuerliche Einnahmen .	1 000,8	1 312,9	1 772,2	2 146,3	2 361,4
Einkommensteuer	533,7	774,6	1 046,6	1 333,6	1 508,0
Personen	276,0	453,2	657,2	861,2	1 030,0
Sozialversicherungs-					
beiträge	5,5	5,5	5,4	4,0	3,8
Grundvermögensteuer .	14,6	14,2	14,1	15,0	14,2
Steuern auf Waren					
und Dienstleistungen	177,9	205,4	253,9	299,7	307,9
darunter:					
Verbrauchssteuer ...	33,8	36,9	39,0	41,3	42,6
Umsatzsteuer	66,5	82,1	105,1	116,0	117,8
Kraftfahrzeugsteuer	58,4	65,4	84,8	117,0	116,4
Zölle	253,7	293,8	426,6	463,6	497,5
Einfuhrzölle	253,6	293,7	426,5	453,5	497,5
Stempelgebühren	15,4	19,4	25,6	30,4	30,0
Nichtsteuerliche					
Einnahmen	332,9	372,1	501,2	595,5	519,2
Einkünfte aus Staats-					
besitz	294,3	331,3	429,5	502,3	504,2
darunter:					
Gewinne der Zen-					
tralbank	73,3	110,0	113,3	192,0	185,0
Zinseinnahmen	170,3	194,2	247,1	281,8	241,1

*) Konsolidierter Fonds, Arbeitslosenfonds und Spezialfonds für Langzeitprojekte; die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis, 1982: Voranschlag.

a) Einschl. eines kleinen steuerlichen Betrages für Raffination.

13.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung^{*)}

Mill. TT\$

Art der Ausgaben/ Aufgabenbereich	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	2 846,1	4 161,5	5 373,1	6 743,8	10 251,7
Laufende Ausgaben	1 483,0	2 247,3	2 648,7	3 177,8	5 073,0
Waren und Dienst-					
leistungen	1 007,0	1 338,9	1 366,9	1 579,1	2 749,4
Löhne und Gehälter ..	733,1	928,9	1 069,8	1 134,4	2 236,3
darunter für:					
Gesundheitswesen ..	115,9	151,7	172,5	182,2	385,3
Bildungswesen	217,7	246,9	328,1	322,9	649,2
Justiz, Polizei					
und Strafvollzug .	99,5	115,2	139,2	152,7	238,1
Überweisungen und					
Subventionen	330,6	564,3	943,2	1 137,4	1 775,0
darunter:					
Pensionen und Für-					
sorgezahlungen	124,2	152,1	185,5	.	440,4
Subventionen	101,8	193,3	321,8	.	531,7
Schuldzinsen	80,3	125,7	125,0	197,3	206,4
Inlandsschuld	35,3	38,4	41,5	51,8	53,2
Auslandsschuld	45,0	87,3	83,5	145,5	153,2
Arbeitslosenfonds	65,1	218,4	213,6	264,0	342,2
Kapitalausgaben	1 177,0	1 203,5	1 547,2	1 904,6	5 178,7
Nettodarlehen	186,1	710,7	1 177,2	1 661,4	

^{*)} Konsolidierter Fonds, Arbeitslosenfonds und Spezialfonds für Langzeitprojekte;
die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis,
1982: Voranschlag.

13.4 Staatsschuld^{*)}

Art der Verschuldung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Inlandsschuld	Mill. TT\$	557,6	599,1	637,1	661,8	637,8 ^{a)}
Auslandsschuld	Mill. US-\$	208,2	315,2	374,4	436,6	447,9

^{*)} Stand: Jahresende.

a) Vorläufiger Stand.

Um die Löhne und Gehälter an das in den zurückliegenden Jahren stark gestiegene Preisniveau anzupassen, erfolgten neben mehreren Erhöhungen der Mindestlohnsätze Lohn- und Gehaltserhöhungen. Die Einkommenssteigerungen betrugen in den Jahren 1980 und 1981 22 % jährlich im Durchschnitt aller Beschäftigungsbereiche. Löhne und Arbeitsbedingungen werden kollektiv zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen geregelt. Bei der Festlegung von Lohnerhöhungen wird der Anstieg der Lebenshaltungskosten berücksichtigt.

14.1 Durchschnittliche Wochenverdienste der Industriearbeiter
in ausgewählten Wirtschaftszweigen
TT\$

Wirtschaftszweig	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Energiewirtschaft (Elektrizität)	258,06	271,60	344,44	504,86	497,59
Verarbeitendes Gewerbe					
Fleisch-, Geflügel- und Fischverarbeitung	92,62	106,29	134,64	194,54	263,46
Milchverwertung	119,91	166,86	259,90	273,74	406,84
Zuckerindustrie	147,84	168,20	205,15	271,92	285,55
Tabakindustrie	199,22	275,40	311,19	306,59	511,73
Textil- und Bekleidungs- industrie	56,31	72,28	84,76	102,96	143,77
Möbelindustrie (einschl. Matratzenherstellung)	97,19	103,34	115,80	169,51	211,90
Druckgewerbe	84,97	112,47	139,93	162,83	206,08
Herstellung von Chemikalien für Pharmazie, Kosmetik und Haushalt	86,62	113,14	135,70	176,80	231,22
Petrochemie	328,33	413,30	424,38	515,02	678,08
Ölraffinerien	277,43	290,24	414,20	475,30	621,19
Zementherstellung	261,31	309,94	336,25	445,24	458,47
Kraftfahrzeugbau	113,84	181,79	198,88	227,13	327,26
Schiffs- und Bootsbau (einschl. Reparatur)	217,64	279,20	305,41	329,64	371,25

1) 3. Vierteljahr.

14.2 Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter
nach ausgewählten Berufen

Beruf	1977 ¹⁾	1978 ²⁾	1980 ²⁾
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	5,58	5,39 ^{a)}	7,82
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	3,22	3,96 ^{a)}	5,00
Bäcker	1,18	2,15	2,12
Maschinennäher (Herrenhemden) männl. weibl.	1,06 .	2,13 2,13	. 2,07
Möbelpolsterer	2,02	3,00	4,10
Maschinensetzer	2,74	3,13	4,82
Drucker	2,52	3,40	5,80
Maschinenbuchbinder	1,52	2,94 ^{b)}	2,60
Chemiewerker (Mischer)	4,24	.	5,84
Maschinenbauer und -monteur	3,43	.	5,67
Kraftfahrzeugmechaniker .....	.	3,89	6,91
Zementierer .....	.	3,95	5,78
Zimmerer	3,18	4,36	5,78
Maler .....	.	4,04	5,93
Rohrleger und -installateur	3,48	3,64	6,43
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	2,88	3,64	4,71
Bauhilfsarbeiter	2,18	3,23	4,18
Omnibusfahrer .....	.	4,58	7,08
Omnibusschaffner .....	.	4,05	5,72

1) Stand: Mai. - 2) Stand: Oktober.

a) Vorherrschender Lohnsatz. - b) Gleicher Lohn für weibliche Arbeitnehmer.

14.3 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten
Wirtschaftszweigen und Berufen *)
TT\$

Wirtschaftszweig/Beruf	1978	1980
Lebensmitteleinzelhandel		
Verkäufer männl./weibl.	505,32	697,60
Lebensmittelgroßhandel		
Lagerverwalter männl.	600,00	556,80
Stenotypist weibl.	647,50	657,60
Bankgewerbe		
Kassierer männl.	579,67	991,67
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	601,50 ^{a)}	820,00

*) Stand: Oktober.

a) Computer-Operator.

15 PREISE

Das Preisniveau ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Die relativ hohen Zuwachsraten sind im wesentlichen zurückzuführen auf die inflationären Tendenzen in der Weltwirtschaft, die zu erheblich gestiegenen Preisen für Importgüter führten. Es besteht eine staatliche Preiskontrolle für eine Reihe von landwirtschaftlichen und industriellen Gütern. Hohe Inflationsraten haben dazu geführt, daß auch diese Preise vor allem in den letzten Jahren ständig heraufgesetzt wurden. Die Inflationsrate wurde offiziell für 1981 mit 14,3 % angegeben. Da jedoch nicht alle Preise bei der Berechnung berücksichtigt wurden, wird die Rate auf über 20 % geschätzt.

15.1 Index der Herstellerpreise^{*)}

Oktober 1978 = 100

Herstellergruppe	1979	1980	1981 ¹⁾
Gesamtindex	111	132	160
darunter:			
Nahrungsmittelverarbeitung	108	120	143
Getränke und Tabakwaren	117	150	180
Textilien, Bekleidung und Schuhwaren	118	136	153
Holzverarbeitung	111	136	154
Druck und Papier	107	124	137
Chemische Erzeugnisse und Produkte aus Verarbeitung von Steinen und Erden	106	131	159

*) Jahresdurchschnitt.

1) Durchschnitt: 3. Vierteljahr.

15.2 Groß- bzw. Einzelhandelspreise für Flüssiggas und ausgewählte Erdölprodukte^{*)}

TT\$

Erzeugnis	Mengeneinheit	1978	1979	1981	1978	1979	1981
		Großhandelspreise			Einzelhandelspreise		
Flüssiggas, in Flaschen	1 lb ¹⁾	0,25	0,35	0,41	0,30	0,40	0,46
Motorenbenzin							
Normal-	1 imp. gal. ²⁾	0,51	0,64	0,64	0,61	0,80	0,80
Super-	1 imp. gal.	0,69	0,82	0,82	0,81	1,00	1,00
Leuchtöl	1 imp. gal.	0,33	0,35	0,35	0,36	0,40	0,40
Heizöl, leicht	1 imp. gal.	0,70	0,88	0,88	0,80	1,00	1,00

*) Stand: Dezember.

1) 1 lb = 453,6 g. - 2) 1 imperial gallon (imp. gal.) = 4,546 l.

15.3 Preisindex für die Lebenshaltung^{*)}

1970 = 100

Verbrauchsgruppe	1978	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Gesamtindex	252	289	340	389	433	489
Ernährung	264	300	358	418	475	557
Bekleidung	218	237	258	290	.	.
Miete	171	204	238	276	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	170	172	193	199	.	.

*) Jahresdurchschnitt.

1) Durchschnitt: Februar.

15.4 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren *)

TT\$

Waren	Mengen- einheit	1979		1980		1981	
		Trinidad Port of Spain	Tobago	Trinidad Port of Spain	Tobago	Trinidad Port of Spain	Tobago
Rindfleisch, frisch	1 lb ¹⁾	3,00	3,38	4,25	5,00	5,25	5,00
Schweinefleisch, frisch	1 lb	3,00	3,75	3,75	5,00	5,50	5,00
Huhn, lebend	1 lb	1,75	1,60	2,06	.	2,06	2,40
Fisch, frisch	1 lb	3,09	3,00	3,38	4,00 ^{a)}	4,19	5,00
Kabeljau, gesalzen .	1 lb	3,51	4,56	4,50	4,10 ^{a)}	4,00	6,15
Eier, groß	12 St	3,46	3,80	3,60	4,00 ^{a)}	4,07	4,90
Milch, frisch	1 l	1,40	1,87	1,80	1,75 ^{a)}	1,95	2,50
Margarine	4 oz ²⁾	0,44	0,66	0,50	0,72	0,57	0,73
Toastbrot, weiß	1 St	0,75	0,75	1,00	1,00	1,80	1,80
Reis, lose	1 lb	0,33	0,34	0,39	0,40	0,47	0,45
Makkaroni, einhei- misch	14 oz	1,40	1,48	1,83	.	2,12	2,95
Kidney-Bohnen, rot .	1 lb	1,60	2,15	1,70	2,20	1,90	2,97
Süßkartoffeln	1 lb	1,44	1,40	0,92	1,50	1,38	1,50
Jamswurzeln	1 lb	1,50	1,60	1,50	2,00	2,00	2,00
Kohl	1 lb	1,64	3,00	1,11	2,50	1,50	4,00
Tomaten	1 lb	2,25	4,62	3,62	5,00	3,25	4,50
Kürbisse	1 lb	0,72	1,20	0,75	1,50	1,12	1,50
Zwiebeln	1 lb	1,00	1,12	0,70	1,00	0,73	1,50
Mohrrüben	1 lb	2,08	3,00	2,75	3,75	1,95	3,00
Feigen, grün	1 lb	0,52	0,55	0,60	0,75	0,60	0,75
Kochbananen	1 lb	1,44	1,25	2,00	1,62	1,20	1,50
Apfelsinen, groß ...	1 St	0,62	0,80	0,48	0,98	0,52	1,00
Zucker ("washed greys")	1 lb	0,24	0,25	0,24	0,25	0,24	0,25
Kochsalz	1 lb	0,27	0,43	0,44	0,47	0,60	0,68
Kaffee, einheimisch	8 oz	3,17	3,95	4,25	3,95	4,42	3,95 ^{a)}
Tee	4 oz	1,13	1,14	1,28	.	1,28 ^{a)}	1,29

*) Stand: September.

1) 1 lb = 453,6 g. - 2) 1 ounce (oz) = 28,350 g.

a) Stand: August.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Trinidad und Tobago werden vom Central Statistical Office, Port-of-Spain, erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf internationale Veröffentlichungen.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1983 (S. 520 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Jahr	Bruttoinlandsprodukt			Einwohner
	zu Marktpreisen	zu Faktorkosten		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1970		
	insgesamt		je Einwohner	
	Mill. TT\$	TT\$		
1970	1 743	1 639	1 591	100
1973	2 719	1 781	1 680	103
1974	4 273	1 846	1 725	104
1975	5 386	1 892	1 752	105
1976	6 205	2 038	1 853	107
1977	7 767	2 214	1 977	109
1978	8 375	2 338	2 069	110
1979	10 882	2 484	2 160	112
1980	15 405	2 615	2 235	114
1981	16 450	2 714	2 281	116

Veränderung gegenüber dem Vorjahr
in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 7,8	+ 5,6	+ 4,7	+ 0,9
1979	+ 29,9	+ 6,2	+ 4,4	+ 1,8
1980	+ 41,6	+ 5,3	+ 3,5	+ 1,7
1981	+ 6,8	+ 3,8	+ 2,1	+ 1,7
1970/81 D	+ 22,6	+ 4,7	+ 3,3	+ 1,3

16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten

Mill. TT\$

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Darunter		Handel, Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Übrige Bereiche
				Bergbau, Gewinnung von Erdöl	Verarbeitendes Gewerbe			

in jeweiligen Preisen

1970	1 631	80	644	133	368	283	240	384
1973	2 554	112	1 153	428	478	403	293	594
1974	4 102	140	2 411	1 443	658	440	333	778
1975	5 497	176	3 345	2 213	756	496	352	1 128
1976	6 504	198	3 891	2 447	886	736	376	1 303
1977	7 963	216	4 792	3 177	925	851	509	1 595
1978	8 960	250	5 044	3 194	980	966	656	2 044
1979 1) ...	10 882 ^{a)}	322	5 669	3 365	1 229	1 224	1 256	2 411 ^{b)}
1980	15 405 ^{a)}	322	8 882	5 897	1 467	1 571	1 847	2 783 ^{b)}
1981	16 450 ^{a)}	354	8 974	5 643	1 325	1 812	1 943	3 367 ^{b)}

in Preisen von 1970

1970	1 631	80	644	133	368	283	240	384
1973	1 785	79	703	155	371	302	243	459
1974	1 799	68	749	173	407	259	250	473
1975	1 925	74	774	199	391	247	215	614
1976	2 100	76	868	196	442	305	211	640
1977	2 278	78	921	211	451	319	236	724

1) Mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

a) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. - b) Einschl. indirekter Steuern (netto).

16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

in jeweiligen Preisen

Mill. TT\$

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp. 5 + Sp.6 + Sp. 7)	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Bruttoinvestitionen	Letzte inländische Verwendung (Sp.2 - Sp.4)	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
	1	2	3	4	5	6	7
1970	1 734	1 098	241	421	1 760	659	685
1971	1 918	1 132	290	639	2 061	714	857
1972	2 205	1 419	329	647	2 395	772	962
1973	2 715	1 623	380	621	2 624	1 075	984
1974	4 260	1 859	517	856	3 232	2 378	1 350
1975	5 701	2 687	628	1 151	4 466	3 101	1 866
1976	6 758	3 173	730	1 614	5 517	3 686	2 445
1977	8 342	3 725	1 086	2 045	6 856	4 265	2 779
1978	9 300	4 038	1 408	2 713	8 159	4 503	3 362
1979 1) ...	10 882	5 093	1 681	3 457	10 231	4 995	4 345
1980	15 405	6 025	2 036	5 492	13 553	7 536	5 684
1981	16 450	7 141	2 782	5 216	15 139	7 271	5 961

1) Mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz von Trinidad und Tobago beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen des Central Statistical Office stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ &= \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme).

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

17.1 Zahlungsbilanz

Mill. SZR^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980
----------------------------	------	------	------	------	------

Leistungsbilanz

Warenverkehr (fob-Werte) .. Ausfuhr	912,5	1 006,6	972,7	1 276,5	1 985,5
Einfuhr	681,7	764,7	834,5	1 025,5	1 385,3
Saldo der Handelsbilanz	+ 230,8	+ 241,9	+ 138,2	+ 251,0	+ 600,2
Transportleistungen 1) Einnahmen	82,1	99,3	115,6	158,1	236,1
Ausgaben	102,4	117,3	157,0	192,5	275,1
Reiseverkehr Einnahmen	65,7	78,1	88,7	94,6	116,1
Ausgaben	32,2	44,3	52,9	78,6	107,2
Kapitalerträge Einnahmen	52,1	66,0	99,8	123,7	178,4
Ausgaben	139,5	76,8	155,1	318,2	405,7
Regierungs- Einnahmen	13,2	12,9	15,9	19,0	20,9
Ausgaben	4,0	5,2	12,0	15,0	18,1
Sonstige Dienstleistungen . Einnahmen	69,4	66,3	55,7	59,9	85,6
Ausgaben	47,5	59,2	76,2	97,0	106,7
Dienstleistungen insgesamt Einnahmen	282,5	322,6	375,7	455,3	637,0
Ausgaben	325,6	302,8	453,1	701,4	912,7
Saldo der Dienstleistungsbilanz	- 43,1	+ 19,8	- 77,4	- 246,1	- 275,7
Private Übertragungen Einnahmen	1,4	0,2	1,4	1,4	1,4
Ausgaben	10,6	15,0	20,7	24,8	34,8
Staatliche Übertragungen .. Einnahmen	0,5	2,8	-	-	-
Ausgaben	17,4	15,5	13,7	14,4	16,8
Saldo der Übertragungen	- 26,1	- 27,5	- 33,0	- 37,8	- 50,3
Saldo der Leistungsbilanz	+ 161,6	+ 234,2	+ 27,9	- 32,9	+ 274,2

Kapitalbilanz (Salden)

Direkte Kapitalanlagen Trinidads und Tobagos im Ausland	-	-	-	-	-
Direkte Kapitalanlagen des Auslands in Trinidad und Tobago	- 92,8	- 71,6	- 102,9	- 72,6	- 127,6
Portfolio-Investitionen	+ 8,2	+ 0,9	- 80,8	+ 3,2	+ 5,0
Sonstige Kapitalanlagen					
Langfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	+ 86,3	- 123,1	+ 0,4	- 43,5	- 4,4
der Geschäftsbanken	+ 0,6	+ 3,9	- 0,3	+ 0,7	+ 1,2
anderer Sektoren	+ 19,4	- 0,5	- 30,8	- 117,7	- 42,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	+ 9,9	-	+ 12,3	+ 8,6	+ 18,2
der Geschäftsbanken	+ 3,4	- 5,4	- 13,3	+ 22,9	- 26,0
anderer Sektoren	+ 10,1	- 32,0	- 9,7	+ 12,0	.
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 3)	- 59,8	+ 38,3	+ 95,7	+ 27,8	- 70,7
Währungsreserven 4)	+ 233,3	+ 341,9	+ 173,8	+ 238,2	+ 556,9
Saldo der Kapitalbilanz	+ 218,6	+ 152,4	+ 44,4	+ 79,6	+ 310,6
Ungeklärte Beträge	- 57,0	+ 81,8	- 16,5	- 112,6	- 36,3

*) 1 SZR = 1976: 2,8143 TT\$; 1977: 2,8020 TT\$; 1978: 3,0048 TT\$; 1979: 3,1008 TT\$; 1980: 3,1253 TT\$.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Das Schwergewicht der beiden ersten Fünfjahrespläne lag seit 1959 auf dem Ausbau der Verkehrsanlagen, der Wasser- und Energieversorgung und der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Die Regierung setzte 1963 eine Nationale Planungskommission (NPC) ein. Zu ihren Aufgaben gehörte die Erarbeitung einer allgemeinen Prognose für den Planzeitraum, eines detaillierten Programms für die einzelnen Wirtschaftsbereiche sowie einer gesonderten Projektliste. Um die Interessen aller Beteiligten bei der Planaufstellung in Rechnung ziehen zu können, wurde ein Beratergremium (National Advisory Council) geschaffen, dem Unternehmer sowie Mitglieder der Gewerkschaften und der Regierung angehören. Wichtiges Durchführungsorgan ist seit 1959 die "Industrial Development Corporation". Ihre Hauptaufgabe ist der rasche Industriesaufbau durch Heranziehung von Auslandskapital. 1970 wurde eine staatliche Finanzierungsgesellschaft gegründet, um vorrangig den einheimischen Industriebetrieben mittel- und langfristige Kredite zu gewähren.

Der dritte Fünfjahresplan (1969 bis 1973) sah Gesamtinvestitionen von 375 Mill. TT\$ vor. Sie sollten zu etwa 60 % aus inländischen Mitteln aufgebracht werden. Schwerpunkte waren Auffächerung der Wirtschaftsstruktur und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zur Minderung der starken Abhängigkeit der Wirtschaft von der Erdölindustrie wurden weitere Produktionen (u. a. zur Eigenversorgung mit Gebrauchsgütern) aufgenommen.

Weitere Entwicklungspläne wurden bisher nicht aufgestellt. Zuständig für die Entwicklungsplanung der einzelnen Bereiche sind der National Advisory Council, die Planungsabteilung des Finanzministeriums und die jeweiligen Fachministerien. Die staatliche Wirtschaftspolitik zielt auf eine Diversifizierung und strukturelle Veränderung der Wirtschaft bei Verwendung der aus dem Erdöl- und Erdgassektor stammenden Einnahmen. Die Beteiligung des öffentlichen Sektors erstreckt sich über viele Bereiche: Landwirtschaft, Fischerei, Verarbeitendes Gewerbe, Erdöl und -gas, Transport- und Nachrichtenwesen, Kreditwirtschaft und Reiseverkehr. Außerdem werden dem privaten Bereich eine Reihe von Anreizen zur Entwicklung gewährt. Neben dem Ausbau der begonnenen Vorhaben in der Industriezone Point Lisas gelten die staatlichen Entwicklungsbemühungen der Ansiedlung weiterer Industrien (u. a. Aluminiumverhüttung, Gasverflüssigung) sowie dem Ausbau der Infrastruktur.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1982		<u>Mill. DM</u>
		47,1
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		7,6
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		7,6
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		-
davon:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>	
insgesamt 1950 bis 1982	7,6	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	7,6	
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	-	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	-	
		<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		39,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		35,7
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		3,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1981 ³⁾		<u>Mill. US-\$</u>
		331,68
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	213,61	] = 96,2 %
Kanada	93,89	
Großbritannien und Nordirland	11,61	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1981		<u>Mill. US-\$</u>
		91,06
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	49,81	] = 81,9 %
UN	18,37	
Inter-American Development Bank	6,37	
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Lieferung einer fahrbaren Zahnbehandlungsstation; Sachverständiger für Fotografie; Wirtschaftssachverständiger; Pflanzenzucht und Saatguterzeugung in Chaguaramas.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 2,53 Mill. US-\$.

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Trinidad and Tobago, Ministry of Finance. Central Statis- tical Office, Port of Spain	Annual Statistical Digest 1979
	Quarterly Economic Report
	Trinidad and Tobago Statistical Pocket Digest 1979
	Population and Vital Statistics 1977 Report
	Economic Indicators
	Review of the Economy 1982
Central Bank of Trinidad and Tobago, o.O.	Monthly Statistical Digest

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.11.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 60 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Bangladesch 1983	11,-	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Birma 1972	8,-			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Ceylon 1972 ¹⁾	8,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1978	10,40				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	8,-			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	8,-				5204000	China, Volksrep. 1978 ¹⁾	10,40			
5201000	Tschechoslowakei 1975 ¹⁾	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1983	12,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	8,-				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
			5202100	Libyen 1977	10,70					Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Pakistan 1983	11,-			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1983	8,70									
			5202100	Sudan 1978 ¹⁾	8,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40.

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus.

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982 ¹⁾	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1983
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1983	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1983
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1983	5304100	Birma 1979 ¹⁾	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982 ¹⁾	5304100	Brunei 1978	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981 ¹⁾	5303100	Brasilien 1982 ¹⁾	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 ¹⁾	5302100	Botswana 1983	5303100	Chile 1982 ¹⁾	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 ¹⁾	5302100	Burundi 1982 ¹⁾	5303100	Costa Rica 1983	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Dschibuti 1983	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982 ¹⁾	5303100	Ecuador 1982 ¹⁾	5304100	Indonesien 1982 ¹⁾		
5301000	Italien 1978 ¹⁾	5302100	Gabun 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Gambia 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Ghana 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Guinea 1983	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301100	Malta 1983	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kenia 1981 ¹⁾	5303100	Honduras 1981 ¹⁾	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1983		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Jamaika 1982 ¹⁾	5304100	Jordanien 1982 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Kongo 1983	5303000	Kanada 1983	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1982	5302100	Lesotho 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 ¹⁾		
5301100	Portugal 1983	5302100	Liberia 1983	5303100	Kolumbien 1983	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Libyen 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Madagaskar 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1983		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Malawi 1982	5303100	Nicaragua 1982 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mali 1981 ¹⁾	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301100	Spanien 1982	5302100	Marokko 1982 ¹⁾	5303100	Paraguay 1981 ¹⁾	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Mauritanien 1983	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Mosambik 1983	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Uruguay 1983	5304100	Pakistan 1981 ¹⁾		
		5302100	Niger 1983	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Nigeria 1983	5303000	Vereinigte Staaten 1983	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Obervolta 1982			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Sambia 1981 ¹⁾			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Thailand 1983		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Somalie 1982						
		5302100	Sudan 1982 ¹⁾						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982 ¹⁾						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1983						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z.T. nach weiteren Untertiteln gegliedert